STADT **BRANDIS**

Ausgabe 01/2016
18. Januar 2016

Brandiser **Stadtjournal**

Amtsblatt der Stadt Brandis mit den Ortsteilen Beucha, Brandis, Polenz

Zusätzliche Sprechzeit im Brandiser Rathaus

Mehr Service mit erweiterten Öffnungszeiten
Die Stadtverwaltung hat ihre Sprechzeiten um einen weiteren Vormittag erweitert. Seit Anfang Januar können Einwohner nun auch am Donnerstag von 9 bis 11.30 Uhr ihre Anliegen im Rathaus erledigen. Nach den Änderungen 2014, ist dies ein weiterer Schritt für mehr Bürgerservice.

Neujahrstreffen mit Höhenfeuerwerk

Der Bürgermeister blickt zurück und voraus
Auch zum diesjährigen Neujahrstreffen waren Hunderte Brandiser und ihre Gäste auf den Markt gepilgert. Seit nunmehr 21 Jahren gilt der späte Nachmittag am Neujahrstag als gesetzter Termin für viele Einwohner und ihre Gäste. Musik und das Höhenfeuerwerk sorgten für Kurzweil.

Liebe Leserinnen und Leser,

schon wieder stehen wir vor den Beginn eines neuen Jahres. Dabei hängen die Gedanken immer noch am Vorjahr, einem Jahr, dass ganz offensichtlich eine tiefgreifende Zäsur markiert. Deutschland und Europa stehen an einem Wendepunkt, von dem – so hat es Peer Steinbrück vor Kurzem in der ZEIT ausgedrückt – „der Weg in dunkles Gelände führen kann." Das klingt zunächst erst mal nicht sehr optimistisch. Dies liegt weniger an der Situation selbst sondern vielmehr daran, dass weite Teile der Gesellschaft immer noch in einer ausgeprägten Selbstbezogenheit verharren und sich immer noch bequem in einer permanenten Gegenwart einrichten, diese zu konservieren versuchen, statt Anstrengungen für die Zukunftsvorsorge auf sich zu nehmen.

Ob wir es nun wollen oder nicht: dieses Einrichten funktioniert auf Dauer nicht. Ebenso müssen wir feststellen, dass es keine einfachen Lösungen gibt. Und noch weniger gibt es Pauschalantworten bzw. helfen uns simplifizierende oder gar dumpfe Parolen.

Wir alle müssen uns schon der Realität stellen, und die ist ausgesprochen komplex. Und auch wenn in den sozialen Medien wie Facebook gern was anderes behauptet wird, wir kommen nicht umhin festzustellen, dass es auch anstrengend ist, sich mit dieser Realität auseinander zu setzen. Wer dies aber tut, wer diese Anstrengung auf sich nimmt, der wird bald sehen, dass er vom Betroffenen zum Gestalter wird, vom Getriebenen zum Akteur – gerade in der Kommunalpolitik, gerade hier in einer Stadt wie Brandis.

Im Februar gibt es die nächste Gelegenheit dazu. „Mit-Mach-Stadt. Bürgerbeteiligung von Übermorgen" heißt ein Projekt der Universität der Künste Berlin, bei dem es darum geht, neue Beteiligungsformen auszuprobieren. Und es geht darum, gemeinsam über ein Leitbild für unsere Stadt nachzudenken. Für was steht die Stadt Brandis? Was ist das Besondere? Wohin soll sich Brandis in den nächsten 20 Jahren entwickeln? Ich wünsche mir sehr, dass möglichst viele Menschen dabei mitmachen. Es geht alle an.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen noch einmal ein glückliches, gesundes und zufriedenes Jahr 2016.

Ihr Arno Jesse, Bürgermeister

Inhaltsverzeichnis

Seit 1. Januar zusätzliche Sprechzeit und „Ja" zum gemeinsamen Standesamtsbezirk 3

4 Ansprache zum Neujahrstreffen und Bibliothekarin geht in Ruhestand

Überraschende Wende – Neue Jugendarbeit beginnt doch im CVJM-Jugendhaus 6

8 Amtliche und Nichtamtliche Bekanntmachungen

Weihnachtszauber und Buntes Programm in der Kinderstube 10

11 Tag der offenen Tür Oberschule Brandis und Halbzeitbilanz Brandiser Tischtennisclubs 1946

Aktuelles von der Feuerwehr Beucha und 4. Advent-Skaten mit Teilnehmerrekord 12

14 Brandiser Steinbrüche mit Entwicklungspotential und Senioren feierten Weihnachten

Herzlichen Glückwunsch: Die Stadt Brandis gratuliert zum Geburtstag 15

16 Veranstaltungen im Januar und Februar in Brandis und Umgebung

Impressum

Brandiser Stadtjournal Amtsblatt und Stadtjournal der Stadt Brandis mit den Ortsteilen Beucha, Brandis und Polenz

Herausgeber: Stadt Brandis

Verantwortlich für den Amtlichen & Nichtamtlichen Teil: Stadt Brandis, vertreten durch den Bürgermeister Arno Jesse

Verantwortlich für das Brandiser Stadtjournal und Anzeigen: SÜDRAUM-VERLAG, Geschäftsbereich im DRUCKHAUS BORNA
Abtsdorfer Str. 36 • 04552 Borna • Tel.: 03433 207329 • Fax: 207331
redaktion@suedraumverlag.de • www.druckhaus-borna.de

Produktions- u. Verlagsleitung: Bernd Schneider (V. i. S. d. P.)

Gesamtherstellung: DRUCKHAUS BORNA

(Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Für die Beiträge zeichnen die Autoren.)

Fotos: Stadt Brandis, Roger Dietze, Tina Neumann, Antje Busch-Sandmann (Titelfoto, Seite 4 und 5), djd, Fotolia, txn, livingpress.de bzw. die entsprechenden Autoren und Auftraggeber

Auflage: 6.000 Exemplare kostenlos in die Haushalte und Firmen der Stadt Brandis mit den Ortsteilen Beucha, Brandis und Polenz, zusätzliche Exemplare erhalten Sie bei der Stadtverwaltung Brandis oder beim SÜDRAUM-VERLAG.

Laufende Ausgaben-Nummer: 34 (01 / 2016), Erscheinungstermin 18.01.2016 / Redaktionsschluss 29.12.2015

Die Ausgabe 02 / 2016 erscheint am 15.02.2016 (Redaktionsschluss 28.01.2016).

SEIT 1. JANUAR ZUSÄTZLICHE SPRECHZEIT

Seit Anfang Januar gelten für das Brandiser Rathaus erweiterte Öffnungszeiten. So wird es donnerstags eine zusätzliche Sprechzeit geben. „Wir haben ja bereits seit Februar 2014 dienstags bis 19.30 Uhr sowie jeden vierten Samstagvormittag im Monat geöffnet. Mit der Erweiterung der Sprechzeit am Donnerstagvormittag kommen wir den Bedürfnissen unserer Einwohner noch ein Stück entgegen“, sagt Bürgermeister Arno Jesse. Hintergrund für diese Service-Offensive ist unter anderem die Arbeitssituation vieler Einwohner der Stadt. Denn für Pendler und Menschen, die in Schichten arbeiten, ist es schwierig, einen Weg zum Amt zu erledigen. Mit den nochmals erweiterten Öffnungszeiten soll der Zugang zur Verwaltung nun noch problemloser ermöglicht werden. Niemand soll für einen Ämterweg extra Urlaub nehmen müssen.

Geöffnet ist seit Beginn des neuen Jahres wie folgt: Montag nach Vereinbarung, Dienstag 9 bis 11.30 Uhr sowie 13 bis 19.30 Uhr, Mittwoch nach Vereinbarung, Donnerstag 9 bis 11.30 Uhr sowie 13 bis 16 Uhr, Freitag 9 bis 11.30 Uhr sowie jeden 4. Samstag im Monat von 9 bis 12 Uhr.

„Ja“ zum gemeinsamen Standesamtsbezirk

Seit 1. Januar 2016 hat die Stadt Brandis zusätzlich die Aufgaben des Borsdorfer Standesamtes übernommen. Dort war die personelle Absicherung nicht mehr lückenlos möglich. Nachdem der Borsdorfer Gemeinderat der Zweckvereinbarung zustimmte, tat dies auch der Brandiser Stadtrat in seiner Sitzung im September 2015 einstimmig. Sitz des neuen gemeinsamen Standesamtsbezirks ist Brandis. In Zukunft werden hier sämtliche Akten aufbewahrt, Personenstandsregister und Sammelakten zusammengeführt. Um die hinzukommenden Aufgaben zu erfüllen, wurde in der Brandiser Stadtverwaltung eine zusätzliche Stelle mit 20 Wochenstunden geschaffen.

Ihren neuen Job trat dafür Carolin Bade (Foto) an. Die 36-Jährige freut sich auf die neue Herausforderung. „Ich war auch zuvor bei der Stadt München im Jugendamt beschäftigt“, so die zweifache Mutter. Nach allen nötigen Lehrgängen, Prüfungen und Genehmigungen hofft sie, im Sommer ihre erste Trauung durchführen zu können.

Bis auf weiteres wird die Stadt Brandis laut Zweckvereinbarung alle zwei Wochen Sprechzeiten in Borsdorf anbieten. Trauungen finden weiterhin im Rathaus Borsdorf sowie im Bürgerhaus Zweenfurth statt. Für die meisten Dienstleistungen, die im Standesamt angeboten werden, müssen die Borsdorfer den Weg nach Brandis auf sich nehmen. Dazu gehören unter anderem die Beurkundung von Geburten und Sterbefällen, das Führen von Personenstandsbüchern oder das Ermitteln von Erben. Auch für die Anerkennung der Vaterschaft ist das Brandiser Standesamt jetzt zuständig.

Carolin Bade

Mit der Stadt Naunhof teilt sich Brandis bereits die Stelle eines IT-Experten sowie die des Mitarbeiters für vorbeugenden Brandschutz, dem Brandiser Stadtwehrleiter Marcel Laux. Der Verwaltungsstandort Brandis wird nun durch die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Borsdorf und die Übernahme weiterer Aufgaben zusätzlich gestärkt.

Asylsuchende in Beuchaer Gemeinschaftsunterkunft

Unter Hochdruck richteten Handwerker die Zimmer der Albert-Kuntz-Straße 26 in Beucha für den geplanten Bezug durch Asylsuchende her. Vieles musste improvisiert werden. Die Fertigstellung der unteren Etage samt Duschen war noch nicht möglich, so musste kurzfristig ein Duschcontainer bestellt werden. Am 17. Dezember 2015 und somit nur zwei Tage nach dem ursprünglich avisierten Bezugstermin wurden Menschen aus Erstaufnahmeeinrichtungen in Chemnitz und Leipzig über Borna mit Bussen in ihr neues temporäres Zuhause gebracht. Genau 101 Personen kamen an diesem Tag in der Gemeinschaftsunterkunft im Bürokomplex der Ruppert GmbH an. Darunter befanden sich 19 Frauen und 19 Kinder, davon auch eines im Alter von acht Monaten. Sie stammen aus Syrien, Afghanistan, dem Iran und Irak, teilweise auch aus dem Libanon.
Gleich am Folgetag löste Polizeipräsident Bernd Merbitz sein Versprechen ein und ließ durch eine mobile Polizeiwache mit drei Beamten eine Orientierungshilfe für Asylsuchende der sächsischen Staatsregierung in den jeweiligen Landessprachen verteilen und grundlegende Verhaltensregeln und Werte im direkten Gespräch mit den Bewohnern erklären. Bürgermeister Arno Jesse sowie die Beauftragte für Gleichstellung und Integration, Antje Busch-Sandmann, begrüßten die Zufluchtsuchenden. Arno Jesse betonte: „Wir haben hier kaum Menschen aus anderen Ländern in unserer Stadt. Sie sind neu für uns und wir sind neu für sie. Wir müssen gemeinsam voneinander lernen.“

Mittlerweile besuchen bereits 15 von ihnen einen Deutschkurs, ca. 40 Anträge auf Integrationskurse wurden gestellt.

Die Tage zwischen den Jahren nutzten viele Bürger und Bürgerinnen, um erste Kontakte zu knüpfen und Hilfe anzubieten. Sie schienen zum Einen beruhigt, dass alles so geordnet verlaufen ist, zum Anderen begeistert, wie nett und aufgeschlossen die Bewohner den deutschen Besuchern entgegentreten, auch überrascht, wie gut die Verständigung mit Englisch und kreativ mit Händen und Füßen doch klappt und letztlich auch berührt, wie bereichernd der Austausch mit ihnen sein kann. Der Verein Flüchtlingshilfe Brandis e.V. ist derzeit dabei, feste Patenschaften zu etablieren.

Im Januar plant die Betreiberfirma ABUB den Abschluss der Baumaßnahmen auch im Untergeschoss, so dass dann perspektivisch die anvisierte Belegungszahl von 120 Flüchtlingen erreicht werden kann.

Antje Busch-Sandmann,
Beauftragte für Gleichstellung und
Integration der Stadt Brandis

ANSPRACHE ZUM NEUJAHRSTREFFEN

Auszug aus der Rede des Bürgermeisters

Lieber Brandiserinnen und Brandiser, herzlich willkommen im neuen Jahr 2016.

Zur guten Tradition gehört es, auf dem Neujahrstreffen auch einen kleinen Rückblick zu halten auf das vergangene Jahr. Ich denke, wir können zu Recht sagen: Brandis ist auf den richtigen Weg. Auf dem Weg sein heißt aber auch, bereit sein, offen sein und in der Lage sein für Veränderungen. Brandis steht nicht für sich allein. Wir sind ein toller Standort am Rande von Leipzig und profitieren vom Boom dieser Metropole. Gleichzeitig können wir uns den Herausforderungen nicht entziehen, vor denen unser Land steht, denn wir sind Teil dieses Landes. Und wenn wir nicht wollen, dass wir nur Getriebene eines Veränderungsprozesses sind, sondern zu Akteuren werden, die selbstbestimmt agieren, dann müssen wir diese Herausforderungen annehmen und uns diesen auch stellen, um die Chancen zu nutzen, um Positives für unsere Stadt, für unsere Bevölkerung daraus zu ziehen.

Im letzten Jahr sind wir durch vielerlei Dinge verstört: Unser Land erlebt eine große Irritation, vieles hat sich verändert, muss sich neu sortieren und selbst das Wetter zeigt uns, dass es kein Anrecht auf Gewohnheiten gibt.

Und dass wir betroffen sind, das haben wir im letzten Jahr sehr direkt erlebt und das wird uns ganz sicher auch in diesem Jahr maßgeblich bewegen. 2015 wird als Jahr der Flüchtlingsströme in die Geschichte Deutschlands eingehen. Über 1 Million Menschen aus vielen Ländern Europas, Asiens und Afrikas suchten bei uns Schutz und ein Teil davon sicher auch ein neues Leben. Diese in einer solchen Dimension niemals für möglich gehaltenen Flüchtlingsströme werden Brandis, den Freistaat Sachsen, Deutschland und Europa nachhaltig verändern. Es liegt auch an uns, Gutes daraus werden zu lassen, für unsere Stadt, für unsere Bürger.

Aktuell leben gut 110 Flüchtlinge hier in Brandis und Polenz sowie vor allem in der Gemeinschaftsunterkunft in Beucha. Hinzu kommen über 50 Kinder und Jugendliche in Waldsteinberg, die ohne Eltern nach Deutschland gekommen sind. Die Tatsache, dass das Miteinander in Brandis bisher sehr gut klappt, kann uns mit einigem Stolz erfüllen. Neben dem freundlichen und zurückhaltenden Verhalten der bei uns untergebrachten Flüchtlinge, hat das etwas damit zu tun, dass wir von Anfang an offen, transparent und kooperativ mit dem Thema umgegangen sind. Vor allem aber haben wir diese positive Entwicklung zahlreichen ehrenamtlichen Helfern aller Alters- und Gesellschaftsschichten zu verdanken, die sich auf vielfältige Art und Weise für eine gelungene Integration einsetzen. Diesen Helfern, aus Vereinen, aus Initiativen aber auch ganz private Personen möchte ich an dieser Stelle ganz besonders herzlich danken.

Bürgermeister Arno Jesse ist sich sicher: Brandis ist auf einem guten Weg.

So sehr das Thema Flüchtlinge uns im letzten Jahr beschäftig hat, so sehr es uns auch in diesem neuen Jahr 2016 beschäftigen wird, so dürfen wir nicht vergessen, dass es darüber hinaus eine Menge an anderen, wichtigen Dingen gab und gibt und das es mitnichten so ist, als ginge es allen Menschen in Deutschland nur gut: auch unter der einheimischen Bevölkerung gibt es viele hilfebedürftige Menschen, die wir nicht vergessen dürfen.

Und genauso gibt es Dinge, die uns im letzten Jahr gut gelungen sind:

Auch 2015 war Brandis von Baumaßnahmen geprägt, die unsere Stadt einerseits wieder ein Stück lebenswerter und schöner machen. Die Große und Kleine Windmühlengasse mir der Böttchergasse wurden grundhaft ausgebaut und fügen sich so wunderbar in unsere Altstadtsanierung. Zum ersten Mal im Übrigen altengerecht mit Querungen und Fahrstreifen für Rollatoren.

Andererseits ist die Erschließungsstraße im neuen Wohngebiet Kleinsteinberger Straße sowie im Gewerbegebiet Waldpolenz fertiggestellt worden. In Waldpolenz geht es darum, Brandis nicht nur schöner sondern für die Wirtschaft, für neue Unternehmen attraktiver zu gestalten. Ein Stück Zukunftsarbeit, an der wir hier wirken. Über eine Million Euro Fördermittel wurden uns dafür vom Freistaat bereitgestellt und stärken uns in der Akquise als Wirtschaftsstandort. Wir brauchen auch hier in Brandis starke Unternehmen, die uns Arbeitsplätze aber auch Steuereinnahmen sichern.

Weiter arbeiten wir auch erfolgreich im Rahmen der Innovationskommune Sachsen unsere Projekte ab: Prozessmodernisierung in der Verwaltung stehen da auf der einen Seite, auf der anderen Seite aber auch konkrete Vorteile für die Bürgerinnen und Bürger: Ein Rats- und Informationssystem, in dem jeder vorab alle Unterlagen der Stadtrats- und Ausschusssitzungen sich herunterladen kann. Ein Internetangebot mit z. B. einem Beteiligungsportal oder einem Informationsangebot, das in seiner Transparenz bereits Modellcharakter hat. Serviceorientierte Dienstleistungen ergänzen den Anspruch an Bürgernähe, die wir nicht nur durch noch mal in diesem Jahr verlängerte Öffnungszeitenregelungen hier in Brandis anbieten und die einmalig sind.

Im Bereich Jugendarbeit haben wir die Weichen neu gestellt: Ein Jugendkonzept ist erarbeitet und beschlossen worden und dient uns allen als Richtschnur. Ganz wesentlich: ab heute ist für die offene Kinder- und Jugendarbeit ein neuer Träger verantwortlich. Nicht mehr der CVJM sondern die AWO wird zukünftig im Jugendhaus für die Angebote für Kinder und Jugendliche verantwortlich sein. Ich bin mir sicher, das wird ganz neue Impulse geben.

Überhaupt freue ich mich, mit der AWO einen starken Partner auch im Bereich Altenarbeit hier in Brandis zu haben. Die Eröffnung der Sozialstation auf der Shopping-Insel im Sommer gehört ohne Zweifel zu den Höhepunkten des letzten Jahres.

Und auch die Aktivitäten der ehrenamtlich Tätigen bekamen im letzten Jahr besondere

Aufmerksamkeit. Über die wichtige Arbeit in der Flüchtlingshilfe sprach ich bereits. Aber auch andere Aktivitäten erfuhren eine besondere Würdigung. Nur zwei Beispiele: Sowohl die Brandiser Meile wie auch die Brandiser Ballnacht feierten runde Jubiläen. Dank den Ehrenamtler für dieses Engagement. Ohne sie wäre die Stadt um ein Erhebliches ärmer.

An all diesen Punkten werden wir auch in diesem neuen Jahr 2016 weiter arbeiten:

Viel vor haben wir im Bereich der Innovationskommune: ich habe das feste Ziel, dass wir in diesem Jahr sowohl hier auf dem Marktplatz wie auch im Stadtpark ein freies WLAN installieren. Des Weiteren werden wir weitere Werkzeuge schaffen, die mittels Internet und Apps Bürgeranliegen direkter und schneller an die Verwaltung bringen, damit diese dann auch schneller und direkter umgesetzt werden können.

Überhaupt Stadtpark: ein Entwicklungskonzept ist ja inzwischen beschlossen worden. Dieses werden wir kontinuierlich abarbeiten. Das ist aus Kostengründen ein langer Weg, aber in diesem Jahr beginnen wir damit.

Gleich im Februar werden wir mit einem Projekt starten, dass mir enorm wichtig ist: Es ist mein Ziel, dass wir in diesem Jahr gemeinsam über ein Leitbild für unserer Stadt nachdenken. Wohin soll sich Brandis entwickeln in den nächsten 10 Jahren? Ich wünsche mir sehr, dass möglichst viele Menschen dabei mitmachen. Es geht alle an. Wir werden dabei, das kann ich versprechen, neue Formen der Beteiligung ausprobieren. Machen Sie dort mit. Wir wollen Brandis gemeinsam gestalten.

Das Bläserensemble sorgte für die musikalische Umrahmung des Neujahrstreffens auf dem Markt.

Darüber hinaus haben wir in den nächsten Jahren große Projekte im Bereich Erweiterung der Schulen und Kindertagesstätten vor, bei all denen wir in diesem Jahr konzeptionelle Weichenstellungen legen müssen.

Es gibt viele weitere Zukunftsthemen, die wir in diesem Jahr angehen werden und die uns beschäftigen, beginnend bei Überlegungen, wie wir die Innenstadt beleben bis hin zu der Fragestellung, wie wir die Chancen eines Baus des Radweges zwischen Polenz und Brandis erhöhen können. Und sicher wird das Jahr 2016 darüber entscheiden, ob aus der Vision Stadtbus für Brandis ein realisierbares Projekt werden kann oder ob es ein Traum bleibt.

Das sind eine ganz Reihe von Aufgaben. Das wird ein hartes Stück Arbeit bleiben – und dazu sind auch alle aufgerufen, mitzuwirken.

Ich sprach eingangs von den größeren Veränderungen, die wir gerade erleben, in denen wir uns gerade mitten drin bewegen. Ich sprach von der Verstörung.

Ich wünsche Ihnen und uns, dass wir im positiven Sinne verstört und sensibel bleiben für das, was in unserem Leben und in unserem Land verändert werden möchte und muss, damit auch das Jahr 2016 ein gutes Jahr wird.

Vielen Dank
Arno Jesse

Bibliothekarin geht in Ruhestand

Seit 1977 hat Betina Thiele als Bibliothekarin in Brandis gearbeitet. In der ersten Zeit noch im ehemaligen Jugendclubhaus, dann im Keller des Gymnasiums, bevor sie samt Bibliothek in die jetzigen Räumlichkeiten zog. Das waren vorher Klassenzimmer. „Viele tolle Veranstaltungen haben wir hier organisiert“, erzählt die 63-Jährige. Eine ist ihr besonders im Gedächtnis geblieben. Die Kinder konnten ihre Fantasien zu bestimmten Geschichten beschreiben und sie hat daraus Bilder gemalt.

Und sie hat auch einige lustige Geschichten erlebt. Bücher konnten manchmal nicht rechtzeitig zurückgebracht werden, weil sie im Kinderzimmer auf wundersame Weise „verschwunden“ waren. Ein anderer schob die angeknabberten Buchseiten auf den Wellensittich der Familie.

Betina Thiele wurde von Hauptamtsleiter Robert Kröber Ende letzten Jahres in den Ruhestand verabschiedet.

Auf die Frage, was Sie mit ihrer freien Zeit anfangen wird, fällt Betina Thiele eine Sache sofort ein: lesen. Aber auch Gartenarbeit, Hausmusik sowie das Auffrischen ihrer Keyboard-Künste und das Erlernen von Gitarre spielen stehen auf dem Plan.

ÜBERRASCHENDE WENDE

Neue Jugendarbeit beginnt doch im CVJM-Jugendhaus

Lange sah es aus, als komme es nicht zu einer Einigung zwischen der Stadt Brandis und dem CVJM für die Nutzung des Erdgeschosses des Jugendhauses im Zeititzer Weg und dieses bliebe ab Januar leer. Stattdessen lag ein Mietvertrag für den neuen Träger der offenen Kinder- und Jugendarbeit, die AWO Familienzentrum gGmbH, für Räumlichkeiten am Markt bereits unterschriftsreif vor.

Jetzt doch noch überraschend die Wende. „Es kam in den letzten Tagen doch noch einmal zu sehr intensiven Gesprächen – zum Teil unter vier Augen – in denen allen klar wurde, dass ein dauerhafter Konfrontationskurs nur zum Schaden aller Beteiligten wäre“, so Bürgermeister Arno Jesse. „Für die Stadt war von Anfang an wesentlich, das Jugendhaus gemäß der ursprünglichen Konzeption und Intention auch zukünftig als Gemeinbedarfseinrichtung für offene Kinder- und Jugendarbeit fortzuführen. Nutzungsänderungen sowie bauliche Veränderungen waren für uns nicht zu akzeptieren, weil diese den grundsätzlichen Planungen entgegenlaufen.“

Sie sind die Ansprechpartnerinnen im Brandiser Kinder- und Jugendhaus: Doreen Brose (l.) und Julia Roth.

Solche Überlegungen sind zumindest vorläufig seitens des CVJM vom Tisch, so dass der Weg zur Einigung wieder frei wurde. „In den letzten zwei Wochen führten wir ausgesprochen konstruktive und vertrauensvolle Gespräche, die wirklich vielversprechend für eine weitere Zusammenarbeit sind“, so Jesse. Auf Grund der knappen Zeit ist der Abschluss eines langfristigen Mietvertrages zum 1. Januar zwar nicht mehr möglich, da dieser sowohl durch die Mitgliederversammlung des CVJM wie auch durch die Gremien der Stadt Brandis beschlossen werden muss. Allerdings hat man sich auf Eckpunkte für eine Nutzungsvereinbarung für drei Monate geeinigt, die auch als Basis des zu verabschiedenden Mietvertrages gelten soll. Dies ermöglicht den Beginn der offenen Jugendarbeit durch den neuen Träger schon im Januar im Jugendhaus. Am 4. Januar erfolgte die Schlüsselübergabe an den neuen Träger. Die Jugendarbeit kann so wieder aufgenommen werden.

„Ich freue mich, dass wir einer Einigung nun sehr nahe gekommen sind und bin guter Dinge, damit eine Basis geschaffen zu haben, auch in anderen Feldern mit dem CVJM 2016 richtig voran zu kommen“, so Jesse abschließend.

AWO beginnt mit der Arbeit

Mit Beginn des neuen Jahres 2016 übernahm die AWO Familienzentrum gemeinnützige GmbH die Trägerschaft für die offene Kinder- und Jugendarbeit in Brandis.

Die Räume des AWO Kinder- und Jugendhauses, dessen Name das Mitarbeiterteam gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen festlegen wird, befinden sich im Gebäude des CVJM, Zeititzer Weg 16, jedoch strahlen sie in neuem Glanz.

Unter der pädagogischen Leitung von Julia Roth und der pädagogischen Assistenzkraft, Doreen Brose, werden die Türen am 30. Januar ab 15 Uhr für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 6 und 27 Jahren geöffnet. Getreu dem Motto „Langeweile wollen wir nicht!“ sollen gemeinsam mit kleinen und großen Kids neue Angebote sowie Freizeitaktivitäten geplant und durchgeführt werden. Wünsche und Ideen nimmt das Team schon jetzt entgegen.

Wir laden alle Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Familien ein, am 30. Januar zwischen 15 und 18 Uhr das AWO Kinder- und Jugendhaus Brandis kennenzulernen. Für Speis und Trank ist gesorgt. Kinder und Jugendliche sowie deren Eltern und Angehörige sind bei uns stets herzlich willkommen.

Vorläufige Öffnungszeiten:
montags und dienstags: geschlossen
mittwochs und donnerstags: 13.30 - 20 Uhr
freitags: 13.30 - 22 Uhr
samstags: 2x im Monat (wird noch konkretisiert) 13.30 - 22 Uhr

Kontakt:
Tel.: 034292 861880 od. 0157 32242809
E-Mail: j.roth@awo-familienzentrum.org

Hinweis zur Räumpflicht

Für die Wintermonate wollen wir noch einmal darauf hinweisen, dass Grundstückseigentümer ihrer Verkehrssicherungspflicht nach der Straßenreinigungssatzung der Stadt Brandis nachkommen müssen. Die Gehwege sind unmittelbar nach Schneefall vom Schnee in angemessener Breite zu befreien. Der Schnee soll so abgelagert werden, dass der Verkehr nicht behindert wird. Bei Schnee- und Eisglätte ist der Gehwegbereich mit geeigneten Mitteln so abzustumpfen, dass keine Gefahr mehr besteht. Ausführlich auch nachzulesen in der Straßenreinigungssatzung unter www.stadt-brandis.de, BÜRGER:SEIN, Bürgerservice, Stadtrecht.

Wichtiger Hinweis

Bitte vergessen Sie nicht die Straßeneinläufe unbedingt frei zu machen, um das Abfließen des Schmelzwassers zu gewährleisten, damit keine weiteren Vereisungen auf den Straßen und Gehwegen entstehen. Vielen Dank!

MIT-MACH-STADT

Bürgerbeteiligung von Übermorgen

Am 8. Februar 2016 erfolgt der Start des Forschungsprojektes „Mit-Mach-Stadt. Bürgerbeteiligung von Übermorgen“ in der Stadt Brandis. Es ist ein gemeinsames Vorhaben der Digitalen Botschafterin der Bundesrepublik Deutschland, Frau Prof. Dr. Gesche Joost, und der Stadt Brandis. Es wird finanziell vom Sächsischen Staatsministerium des Innern im Rahmen der Innovationskommune Brandis gefördert.

Das Projekt widmet sich neuen Formaten der Bürgerbeteiligung, um gemeinsam eine digitale Gesellschaft zu entwickeln.

Wie können wir die Teilhabe fördern, den Austausch erleichtern und Entwicklungsprozesse transparenter gestalten? Welche Möglichkeiten haben Bürgerinnen und Bürger, die Lebensqualität in Brandis zu steigern und ein gerechtes Miteinander anzustreben? Welche Strukturen kann die Stadt stärken und welche Rolle spielt dabei die Digitalisierung? Die Teilhabe an einer zunehmend vernetzten Gesellschaft zu ermöglichen ist eine gesellschaftspolitische Aufgabe. Es geht vor allem darum, die positiven Seiten der Digitalisierung zu stärken und die Rahmenbedingungen für mehr Bürgerbeteiligung zu schaffen. Bürgerinnen und Bürger sind Experten des lokalen Gemeinwesens, ihre Mitgestaltung der eigenen Kommune und des Landes ist ein Garant für positive Entwicklung. In diesem Teilprojekt der Innovationskommune Sachsen möchten wir gemeinsam mit lokalen Initiativen, Vertretern der Verwaltung, einzelnen Bürgerinnen und Bürgern und zivilgesellschaftlich Engagierten die Möglichkeiten für einen gleichberechtigten Austausch ausloten. Gemeinsam entwickeln wir lokale und digitale Werkzeuge, die darauf abzielen, politische Teilhabe zu ermöglichen und soziale Innovation zu begünstigen. Die Zugänge sollen als Vorbild für das Land Sachsen dienen und werden kostenfrei und öffentlich zur Verfügung gestellt, um von anderen Nachbarschaften und Kommunen aufgenommen, implementiert und weiterentwickelt zu werden.

Machen Sie mit und helfen Sie uns, gemeinsam eine Vision für Brandis und einen innovativen Prozess für eine Beteiligung von Übermorgen zu entwickeln!

Termine:

Kick-Off-Veranstaltung:
8. Februar 2015, 15 Uhr,
Forum der Oberschule
Auftakt-Workshops:
Mittwoch, 10. Februar, 17.30-19.30 Uhr
und Donnerstag, 11. Februar 13-15 Uhr

Wasser- und Bodenanalysen

Am Dienstag, dem 26. Januar 2016 bietet die Arbeitsgruppe für Umwelttoxikologie e.V. die Möglichkeit, in der Zeit von 14 bis 15 Uhr in Brandis, im Gymnasium, Haus 3, Bahnhofstraße 20 a (bei Stadtbibliothek) Wasser- und Bodenproben untersuchen zu lassen. Gegen einen Unkostenbeitrag kann das Wasser sofort auf den pH-Wert und die Nitratkonzentration untersucht werden. Dazu sollten Sie frisch abgefülltes Wasser (ca. 1 Liter) in einer Mineralwasserflasche mitbringen. Auf Wunsch kann die Probe auch auf verschiedene Einzelparameter z.B. Schwermetalle oder auf Brauch- bzw. Trinkwasserqualität überprüft werden. Weiterhin werden auch Bodenproben für eine Nährstoffbedarfsermittlung entgegengenommen. Hierzu ist es notwendig, an mehreren Stellen des Gartens Boden auszuheben, so dass insgesamt ca. 500 Gramm der Mischprobe für die Untersuchung zur Verfügung stehen.

LEADER-Programm startet wieder im „Leipziger Muldenland“ Grünes Licht für die LEADER-Entwicklungsstrategie bis 2020

Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Leipziger Muldenland e.V. hat noch im Dezember 2015 vom Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL) die LEADER-Entwicklungsstrategie für die Region Leipziger Muldenland genehmigt bekommen. Damit liegt eine wichtige Voraussetzung für die zukünftige Antragstellung auf Fördermittel vor. Die LEADER-Förderung kann in der Region Leipziger Muldenland deshalb nun wieder starten.

Im Januar veröffentlicht die Lokale Aktionsgruppe Aufrufe zum Einreichen von Förder-Vorhaben. Alle Aufrufe sind auf der Internetseite www.leipzigermuldenland.de zu finden. Dort erhalten Sie auch alle Fachinformationen rund um die Aufrufe (z.B. Termine, Kriterien). Wichtig: Die in den Aufrufen genannten Termine sind unbedingt einzuhalten. Die Vorhaben müssen sich außerdem in die Maßnahmen der folgenden LEADER-Handlungsfelder einordnen:

- Kooperation & Koordination
- Siedlungsentwicklung
- Kommunale Infrastruktur
- Lokale Wirtschaft
- Landtourismus & Marketing
- Umwelt & Klima

Für die anschließende Auswahl der Vorhaben ist das von der Lokalen Aktionsgruppe eingesetzte Entscheidungsgremium (Koordinierungskreis) verantwortlich. Dieses entscheidet unter Anwendung der Auswahlkriterien über die Projekte.

Nähere Informationen erhalten Sie beim Regionalmanagement der LAG Leipziger Muldenland:

Lokale Aktionsgruppe Leipziger Muldenland e.V., Regionalmanagement, Leipziger Straße 17, 04668 Grimma, Tel. 03437/707071 E-Mail: regionalmanagement@leipzigermuldenland.de; Web: www.leipzigermuldenland.de

Beschlussfassungen

Der Stadtrat der Stadt Brandis fasste in seiner öffentlichen Sitzung am 15.12.2015 folgende Beschlüsse:

Beschluss-Nr.: 1085-11/12/2015
Der Stadtrat der Stadt Brandis beschließt die Annahme nachfolgender Spenden und ähnlichen Zuwendungen:
• Geldspende über 40,00 € des Unternehmens Iris Blumeneck aus Brandis für die Wettkampf-T-Shirts der Jugendfeuerwehr Beucha
• Geldspende über 40,00 € des Unternehmens Iris Blumeneck aus Brandis für die Standarte (Fahne) der Jugendfeuerwehr Beucha
• Geldspende über 125,00 € der Volks- und Raiffeisenbank Muldental e. G. für die Osteraktion der Kindertagesstätte „Regenbogen" in Brandis
• Zuwendung über 444,00 € der Sparkasse Muldental im Namen und in Rechnung der Lotteriegesellschaft der Ostdeutschen Sparkassen mbH aus dem PS-Lotterie-Sparen der Sparkassen für Bekleidung, Ausstattung und Lehrmaterialien der Jugendfeuerwehr Beucha
• Zuwendung über 962,00 € der Sparkasse Muldental im Namen und in Rechnung der Lotteriegesellschaft der Ostdeutschen Sparkassen mbH aus dem PS-Lotterie-Sparen der Sparkassen für Bekleidung, Ausstattung und Lehrmaterialien der Jugendfeuerwehr Brandis
• Zuwendung über 666,00 € der Sparkasse Muldental im Namen und in Rechnung der Lotteriegesellschaft der Ostdeutschen Sparkassen mbH aus dem PS-Lotterie-Sparen der Sparkassen für Bekleidung, Ausstattung und Lehrmaterialien der Jugendfeuerwehr Polenz
• Geldspende über 200,00 € des Unternehmens Graupner GmbH aus Brandis für die Beleuchtung der Bergkirche Beucha
• Geldspende über 1.000,00 € des Unternehmens Schubert GbR aus Beucha für die Beleuchtung der Bergkirche Beucha
• Geldspende über 50,00 € der Eheleute Peter und Ursula Trampeli für die Beleuchtung der Bergkirche Beucha
• Geldspende über 50,00 € von Herrn Frank Schulze für die Beleuchtung der Bergkirche Beucha
• Geldspende über 20,00 € der Eheleute Stefan und Irene Blesz für die Beleuchtung der Bergkirche Beucha
• Geldspende über 50,00 € der Eheleute Dirk und Marlies Hessel für die Beleuchtung der Bergkirche Beucha
• Geldspende über 50,00 € der Eheleute Dieter und Ursula Schneider für die Beleuchtung der Bergkirche Beucha
• Geldspende über 25,00 € von Frau Margret Zeuke für die Beleuchtung der Bergkirche Beucha
• Geldspende über 50,00 € der Eheleute Karl-Heinz und Ursula Böhnisch für die Beleuchtung der Bergkirche Beucha
• Geldspende über 500,00 € von Herrn Rüdiger Krah für die Beleuchtung der Bergkirche Beucha
• Geldspende über 300,00 € der Eheleute Matthias und Sigrun Staudt für die Beleuchtung der Bergkirche Beucha
• Geldspende über 30,00 € von Herrn Mario Heinze für die Beleuchtung der Bergkirche Beucha
• Geldspende über 500,00 € des Unternehmens Küchen Kempe GmbH aus Beucha für die Beleuchtung der Bergkirche Beucha
• Geldspende über 50,00 € von Frau Elisabeth Müller für die Beleuchtung der Bergkirche Beucha
• Geldspende über 50,00 € von Frau Isolde Kolar für die Beleuchtung der Bergkirche Beucha
• Geldspende über 200,00 € des Unternehmens Landmetzgerei Reiche OHG aus Beucha für die Beleuchtung der Bergkirche Beucha
• Geldspende über 25,00 € der Eheleute Michaele und Ute Benedikt für die Beleuchtung der Bergkirche Beucha
• Geldspende über 250,00 € des Unternehmens Burkart-SFT GbR aus Beucha für die Beleuchtung der Bergkirche Beucha
• Geldspende über 200,00 € des Unternehmens Thomas Schlafge Schalungsbedarf GmbH aus Beucha für die Beleuchtung der Bergkirche Beucha
• Geldspende über 50,00 € von Frau Ute Kasparek für die Beleuchtung der Bergkirche Beucha
• Geldspende über 200,00 € von Herrn Heinz Kolar für die Beleuchtung der Bergkirche Beucha
• Geldspende über 50,00 € der Eheleute Rolf und Inge Goldammer für die Beleuchtung der Bergkirche Beucha

Beschluss-Nr.: 1086-11/12/2015
Der Stadtrat der Stadt Brandis beschließt das Leitbild der Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Brandis auf Grundlage der Kinder- und Jugendkonzeption.

Beschluss-Nr.: 1087-11/12/2015
Der Stadtrat der Stadt Brandis beschließt, den Zuschlag zur Lieferung eines Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeuges HLF 20 an die Firma Magirus GmbH zum Angebotspreis in Höhe von 395.675,87 € zu erteilen.

Beschluss-Nr.: 1088-11/12/2015
Der Stadtrat der Stadt Brandis beschließt, für den rechtskräftigen Bebauungsplan „Sport- und Freizeitpark Lange Stücken" ein vereinfachtes Änderungsverfahren nach § 13 BauGB einzuleiten.
Ziel der Änderung ist die Ausweisung eines Platzes für den Hundesportverein.
Gemäß § 13 Abs. 2 Satz 1 BauGB wird von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 abgesehen.
Im vereinfachten Verfahren wird von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4, von dem Umweltbericht nach § 2a, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 6 Abs. 5 Satz 3 und § 10 Abs. 4 abgesehen; § 4c ist nicht anzuwenden.
Der Änderungsbeschluss ist gemäß § 2 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

Beschluss-Nr.: 1089-11/12/2015
Der Stadtrat der Stadt Brandis beschließt die Vergabe des Loses 1 – Elektroarbeiten zum Bauvorhaben Umsetzung Brandschutzkonzept Grundschule Brandis an die Fa. Köppchen Elektro GmbH, Rudolf-Breitscheid-Straße 21, 04808 Wurzen zu einer Bruttoangebotssumme von 82.864,56 €.

Beschluss-Nr.: 1090-11/12/2015
Der Stadtrat der Stadt Brandis beschließt die Vergabe des Loses 2 – Bauleistungen zum Bauvorhaben Umsetzung Brandschutzkonzept Grundschule Brandis an die Fa. Zimmerei Müller GmbH, Dommitzscher Str. 39a, 04860 Weidenhain, zu einer Bruttoangebotssumme von 127.282,03 €.

Der Stadtrat der Stadt Brandis fasste in seiner nicht öffentlichen Sitzung am 15.12.2015 folgenden Beschluss:

Beschluss-Nr.: 1091-11/12/2015
Der Stadtrat der Stadt Brandis beschließt, für den rechtskräftigen Flächennutzungsplan der Stadt Brandis ein Änderungsverfahren einzuleiten.
Der Änderungsbeschluss ist gemäß § 2 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

Brandis, 16.12.2015

Nächste Sitzungen, voraussichtliche Termine:

Stadtratssitzung:	26.01.2016
Technischer Ausschuss:	19.01.2016
Verwaltungsausschuss:	02.02.2016
Sozial- und Kulturausschuss:	22.03.2016

Öffentliche Bekanntmachung

über die Festsetzung der Grundsteuer für das Kalenderjahr 2016

Festsetzung der Grundsteuer
Gemäß Grundsteuergesetz, § 27 Abs. 3, wird hiermit für die Stadt Brandis mit ihren Ortsteilen Brandis, Beucha, Polenz und Waldsteinberg die Grundsteuer A und B für das Veranlagungsjahr 2016 in gleicher Höhe wie im Jahr 2015 festgesetzt.
Diese Festsetzung gilt für alle Grundsteuerpflichtigen, die für das Kalenderjahr 2016 keinen schriftlichen Grundsteuerbescheid erhalten und bei gleichbleibenden Besteuerungsgrundlagen die gleiche Grundsteuer wie im Vorjahr zu entrichten haben. Für den Steuerschuldner treten mit dem Tag der öffentlichen Bekanntmachung die gleichen Rechtswirkungen ein, die sich sonst bei Zustellung eines schriftlichen Bescheides ergeben würden.

Zahlungsaufforderung
Steuerpflichtige, die keine Einzugsermächtigung erteilt haben, werden gebeten, die Grundsteuer 2016 entsprechend den im zuletzt ergangenem Grundsteuerbescheid bzw. bei Neu- u. Änderungsveranlagungen später festgesetzten Beträgen und Fälligkeiten unter Angabe des Kassenzeichens auf das Konto der Stadt Brandis:

IBA: DE66120300000001306505,
BIC BYLADEM1001

bei der Deutschen Kreditbank einzuzahlen.

Die Fälligkeiten sind der 15.02., 15.05., 15.08. und 15.11.2016 bzw. für Jahreszahler der 01.07.2016.
Zu spät eingehende Zahlungen werden mit Mahngebühren und Säumniszuschlägen belastet.
Wenn einem Steuerpflichtigen ein Grundsteuerbescheid für das Jahr 2016 zugeht, gilt dieser schriftliche Bescheid.

Rechtsbehelfsbelehrung
Gegen diese Steuerfestsetzung kann innerhalb eines Monats nach dieser öffentlichen Bekanntmachung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen bei der Stadtverwaltung Brandis, Markt 1-3, 04821 Brandis.

Hinweis
Die Einlegung eines Widerspruches hat keine aufschiebende Wirkung, d.h. der jeweils fällige Betrag ist trotzdem fristgerecht zu bezahlen.

Allgemeines
Bei Grundstücksverkäufen bleibt der Veräußerer Steuerschuldner bis zum Ablauf des Jahres in dem der Verkauf stattgefunden hat. Die Entlastung von der Grundsteuer erfolgt erst nach der Verarbeitung des vom Finanzamt eingegangenen Messbescheides durch die Stadt Brandis bzw. Erlass eines Grundsteuerbescheides. Eine Vereinbarung im Kaufvertrag über den Steuerübergangstermin hat nur privatrechtliche Bedeutung im Innenverhältnis zwischen Veräußerer und Erwerber und hebt die öffentlich-rechtliche Steuerschuldnerschaft nicht auf.

Brandis, den 04.01.2016

Arno Jesse
Bürgermeister

Hinweis an alle Pächter und Inhaber von Erbbaurechten
Für alle Zahlungspflichtigen, die mit der Stadt Brandis einen Pacht- oder Erbaurechtsvertrag abgeschlossen haben, gilt der im Pachtvertrag bzw. im aktuellsten Nachtrag zum Pachtvertrag vereinbarte Pachtzins/Erbbauzins sowie die im letzten Bescheid bekannt gegebene Fälligkeit.
Eine neue Aufforderung zur Entrichtung der Pacht wird nur erteilt, wenn Änderungen im Pachtverhältnis eintreten.
Pächter, die keine Einzugsermächtigung erteilt haben, werden gebeten, den Pachtzins/Erbbauzins entsprechend den im Bescheid genannten Terminen und Beträgen unter Angabe des Kassenzeichens auf das Konto der Stadt Brandis IBAN: DE66120300000001306505, BIC:BYLADEM1001 bei der Deutschen Kreditbank einzuzahlen.

Zu spät eingehende Zahlungen werden mit Mahngebühren, 4% Verzugsschaden und 5% Verzugszinsen über dem Basiszinssatz belastet.

Brandis, 04.01.2016

Arno Jesse
Bürgermeister

Information

Grund- und Gewerbesteuer wird fällig
Das Steueramt macht alle Steuerzahler darauf aufmerksam, dass der nächste Termin zur Zahlung für das erste Quartal 2016 der Grundsteuer sowie der Gewerbesteuer am 15. Februar 2016 ist.
Diese Fälligkeit tritt nach § 29 des Grundsteuergesetzes bzw. § 19 des Gewerbesteuergesetzes aufgrund der zuletzt zugestellten Bescheide in Verbindung mit der Öffentlichen Bekanntmachung über die Festsetzung der Grundsteuer für das Kalenderjahr 2016 ein.
Um die korrekte Zuordnung der Einzahlungen zum jeweiligen Steuerpflichtigen zu ermöglichen, bitten wir um Angabe der seit 2002 gültigen Buchungszeichen.
Wir bitten darauf zu achten, dass die Überweisungsaufträge unter Berücksichtigung der jeweiligen Banklaufzeit, also ca. 2-3 Tage vor diesem Termin erteilt werden müssen, um Verzug und die damit verbundenen Mahngebühren und Säumniszuschläge zu vermeiden.
Bei Teilnahme am Abbuchungsverfahren erfolgt automatischer Steuereinzug.
Vordrucke für Einzugsermächtigungen (SEPA Basislastschrift) finden Sie unter www.stadt-brandis.de. Die Antragstellung kann jedoch auch formlos erfolgen.
Die Wirkung der Einzugsvollmacht beginnt mit schriftlicher Bestätigung unsererseits.

Das nächste Brandiser Stadtjournal erscheint am 15. Februar 2016.

Der Redaktionsschluss für diese Ausgabe ist der 28. Januar 2016.

Ansprechpartner im Rathaus und Informationen, wo Sie was erledigen können, finden Sie über diesen QR-Code.

Wir sind für Sie da

STADTVERWALTUNG BRANDIS
Markt 1 - 3, 04821 Brandis
Tel.: 034292 655-0, Fax: 034292 655-28
www.stadt-brandis.de

115 IHRE BEHÖRDENNUMMER

Die einheitliche Behördenrufnummer 115 erreichen Sie in Brandis von Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr. Aus Fest- und Mobilfunknetzen ist die 115 zum Ortstarif und damit kostenlos über Flatrates erreichbar. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.115.de.

Sprechzeiten der Stadtverwaltung

Montag	nur nach Terminvereinbarung
Dienstag	09:00 - 11:30 / 13:00 - 19:30 Uhr
Mittwoch	nur nach Terminvereinbarung
Donnerstag	09:00 - 11:30 / 13:00 - 16:00 Uhr
Freitag	09:00 - 11:30 Uhr
Samstag	09:00 - 12:00 Uhr (jeden 4. Samstag im Monat)

Bürgermeister	655-12
Fachbereich Hauptverwaltung	
Allg. Verwaltung	655-22
Öffentlichkeitsarbeit	655-16
Schulen / Kita / Jugend	655-19 u. -29
Sozialverwaltung / Wohngeld	655-29
Kultur	655-19
Einwohnermeldewesen	655-44
Friedhofsamt / Standesamt	655-48
Standesamt / Gewerbeangeleg.	655-43
Fachbereich Bau und Ordnung	
Allg. Bauverwaltung / Stadtplanung	655-52
Gebäudemanagement	655-25
Infrastrukturmanagement / Umwelt	655-57
Liegenschaftsmanagement	655-56
Sportstätten	655-24
Feuerwehrwesen	655-51
Ordnungs- / Fundbüro	655-54
Fachbereich Finanzen	
Steuern / Abgaben / Gebühren	655-33
Stadtkasse	655-36 u. -37
Baubetriebshof	73192

Friedensrichter
Lysann Döring, jeden 1. Dienstag im Monat, 17 bis 19 Uhr, Rathaus, Zi. 3.1, Tel.: 655-18

Gleichstellungsbeauftragte
Antje Busch-Sandmann, Tel. 0175 5940618
Mail: busch-sandmann@stadt-brandis.de

Seniorenbeauftragter
Joachim Kühnel, Tel.: 034292 43477,
Mail: seniorenbeauftragter@online.de

Bürgermeistertreff Café Communale
(im Café am Markt)
jeden 2. Do. im Monat, 17 bis 18.30 Uhr

WEIHNACHTSZAUBER

Wie jedes Jahr war die Weihnachtszeit in der Kinderkrippe „Schützenplatz“ ein aufregendes und unvergessliches Ereignis. In der Vorweihnachtszeit wurde die Kinderkrippe gemeinsam mit den Kindern festlich geschmückt. Sie bemalten und beklebten Weihnachtsbäume, Sterne und Kugeln.

Bereits in den ersten Weihnachtswochen begannen die Kleinen Weihnachtsgeschenke für ihre Eltern aus Naturmaterialien zu basteln. Zur Elternweihnachtsfeier wurden die Geschenke von den Kindern an die Eltern überreicht. Alle Eltern waren sehr erfreut über diese Aufmerksamkeit. Für die Ausgestaltung unserer Weihnachtsfeier brachten die Eltern, selbstgebackene Plätzchen und allerlei Leckereien mit.

Auf diesen Weg möchten wir uns für die Plätzchen bei den fleißigen Hobbybäckern und Sponsoren unter den Eltern recht herzlich bedanken. Ein weiterer Höhepunkt war die diesjährige Kinderweihnachtsfeier. Der Weihnachtsmann kam mit einem großen Sack voller Geschenke in die Kinderkrippe. Manch ein Kind hatte das erste Mal Kontakt mit dem alten Bärtigen und nahm ihn mit gemischten Gefühlen wahr.

Aber als es an das Auspacken der Geschenke ging, waren wieder alle Kinder hell auf begeistert. Die Kinder bekamen ein Bobbycar, ein Motorrad, Wandelemente zur Schulung der visuellen Wahrnehmung und Motorik sowie kleine Beutel mit Süßigkeiten vom Weihnachtsmann überreicht.

Wir bedanken uns beim Weihnachtsmann, welcher vielen Kindern ein Leuchten in die Augen zauberte. Wie jedes Jahr besuchten uns auch die Kindergartenkinder und erfreuten uns mit einem bunten Programm. Die Kleinsten lauschten aufmerksam und hatten Spaß an dem tollen Programm der Großen. Wir wünschen allen Kindern, Eltern und deren Familien ein gesundes neues Jahr 2016.

Zudem bedanken wir uns für Ihr Vertrauen im vergangenen Jahr und hoffen auf eine weiterhin angenehme und gute Zusammenarbeit.

Ihre Erzieherinnen der Kinderkrippe „Schützenplatz“

Buntes Programm in der Kinderstube

Die Kinderstube Brandis blickt zufrieden und dankbar auf das vergangene Jahr 2015 zurück. Viele Dinge konnten erreicht werden und lassen uns positiv in die Zukunft sehen. Obwohl der CVJM als Träger unserer Einrichtung nur selten mit positiven Schlagzeilen im Blätterwald stand, konnten wir gemeinsam mit der Stadt Brandis viele Höhepunkte des Kindergartenjahres wie den Kindertag, das Stadtmusikfest sowie den Martinsumzug gestalten und damit zur Bereicherung des Brandiser Stadtlebens beitragen. Dafür möchten wir uns herzlich bedanken. Gleichwohl bleibt für das neue Jahr zu hoffen, dass die Zusammenarbeit mit der Stadt Brandis noch konstruktiver stattfinden kann und sich Wege finden, „Altlasten“ hinter uns zu lassen und gemeinsam Lösungsansätze für bestehende Probleme zu finden. Dies würde vor allem dem Kollegium in seiner täglichen Arbeit und auch der Elternschaft eine Sicherheit geben, die notwendig ist, um bestmögliche pädagogische und vertrauensvolle Arbeit leisten zu können. In diesem Sinne würden wir uns als Elternrat freuen, zu den nächsten Sitzungen des Sozialausschusses eingeladen zu werden bzw. würden zu gegebener Zeit gern selbst Gastgeber für den Sozialausschuss sein, um „unsere“ Kinderstube zu präsentieren wie sie wirklich ist – ein Haus für Kinder, welches mit Geduld, Liebe und

Verständnis die kleinen Pflänzchen hegt, die Gott uns anvertraut hat.

Am 6. Januar war es dann soweit, die Heiligen Drei Könige haben auch zu uns gefunden und an Stelle von Weihrauch, Gold und Myrre wurden die Kinder reichlich mit neuen Spielsachen für die jeweiligen Gruppen beschenkt. Dies war nach der spielzeugfreien Zeit eine besonders große Freude. An dieser Stelle bedanken wir uns von Herzen bei allen Eltern, die Wünsche vom Wunschbaum in Erfüllung haben gehen lassen. Nun freuen sich die Kinder aber schon wieder auf den nächsten Höhepunkt: das Taschenkonzert. Uns werden am 25. Januar drei Musiker des Gewandhausorchesters besuchen und den Kindern die Instrumente Harfe, Geige und Flöte näher bringen. Sie sollen nicht nur Klangvielfalt und Möglichkeiten kennen lernen ein Instrument zu spielen, sondern auch für Musik im Allgemeinen und die Klassik im Besonderen begeistert werden. Denn vor allem Kinder sind für klassische Musik aufgeschlossener und lernen so viel schneller Harmonien zu erkennen und zu unterscheiden. Wir freuen uns auf dieses und noch viele andere Highlights im neuen Kindergartenjahr und wünschen uns allen ein gesegnetes und vor allem friedvolles Jahr 2016. Anni Helbig, Kinderstube

Terminausblick:
25.01. - Taschenkonzert
27.01. - Elterncafé
09.02. - Fasching

DER NIKOLAUS HIESS EDEKA ROLAND

Am Nikolaustag 2015 durften sich die kleinen Knirpse aus der Beuchaer Kita über gefüllte Nikolausstiefel, gesponsert von EDEKA Roland, freuen. Die Stiefel wurden vorher von den Eltern oder ErzieherInnen als Überraschung gebastelt und Herr Roland übernahm mit seinem Team die Befüllung. Dafür herzlichen Dank.

Im Frühjahr 2016 freuen wir uns auf ein nächstes Projekt mit EDEKA Roland, denn dann heißt es „Ab ins Gemüsebeet". Die EDEKA Stiftung wird mit den Knirpsen ein Hochbeet bepflanzen und die Patenschaft übernehmen. Darauf freuen wir uns jetzt schon sehr.

Manja Schumann,
Leiterin „Knirpsentreff" Beucha,
Volkssolidarität RV Wurzen e. V.

Tag der offenen Tür in der Oberschule Brandis

Sehr geehrte Eltern, liebe Schüler, wir möchten Sie/Euch ganz herzlich zum „Tag der offenen Tür" am Samstag, 23. Januar 2016 in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in die Oberschule Brandis, Poststraße 20 (Zufahrt über Grimmaische Straße/Busschleife) einladen. An diesem Tag soll jeder Besucher unserer Schule einen kleinen Einblick in das schulische Leben erhalten. Wir geben Auskunft über das Unterrichtsgeschehen, die Fördermöglichkeiten für Schüler, die Neigungskursbereiche und in unser Ganztagsangebot. Schüler und Eltern der Schule sorgen für das leibliche Wohl mit Speisen und Getränken. Höhepunkte werden auch die Aufführungen eines kleinen Kulturprogramms sein, welche um 9.45 Uhr und 11.00 Uhr beginnen. Wir freuen uns auf unsere Gäste. Im Namen aller Lehrer, des Elternrates, der Schüler und des Fördervereins der Oberschule Brandis.

Uwe Storek, Schulleiter

Halbzeitbilanz des Brandiser Tischtennisclubs 1946

Sechs Mannschaften des Brandiser Tischtennisclubs kämpfen derzeit in unterschiedlichen Klassen um die Punkte. Das Team der 1. Herren ist bereits das vierte Jahr in der Landesliga am Start. Zum Abschluss der Herbstserie belegen die Brandiser mit 10:10 Punkten Rang sechs von elf Mannschaften. Ein Spitzenplatz war durchaus möglich, aber in keiner der zehn Begegnungen stand der Stammsechser zur Verfügung. In der Einzelauswertung nimmt der 17-jährige chilenische Gastspieler David Valenzuela Hernandez mit einer Bilanz von 17:1 die Spitzenposition für alle Spieler im oberen Paarkreuz ein. Ein positives Spielverhältnis schafften auch Felix Duczek (9:1), Holger Angelstein (11:5) und André Pohle (5:3).

Die 2. Herrenmannschaft startete furios und lag nach vier Spielen an der Tabellenspitze der 2. Bezirksliga. Dann trat sie immer mit Ersatz an und verlor die restlichen fünf Begegnungen. Mit 8:10 Zählern liegt sie zur „Halbzeit" auf Rang fünf und ist nur zwei Punkte von einem Abstiegsplatz entfernt. Positive Bilanzen erreichten Thomas Hielscher (5:1), Sebastian Jüttner (8:6) und Michael Angelstein (5:3).

Die Dritte belegt in der Kreisunion Platz zwei mit 14:4 Punkten hinter Großpösna III (18:0). Eine tolle Saison spielte Karl-Heinz Martin. Er liegt in der Einzelauswertung für alle Spieler der Staffel mit einem Spielverhältnis von 25:4 auf Rang fünf. Auch Denis Martin (18:9) und Friedrich Schulze (13:10) stehen mit positiven Bilanzen zu Buche. Im Doppel blieben Vater und Sohn Martin ohne Niederlage (8:0). Im Kreispokal schaffte die Mannschaft die Endrunde.

Die Vierte ist in der 1. Kreisliga mit 5:11 Sechster von neun Mannschaften und muss um den Klassenerhalt bangen. Mit Abstand stärkster Brandiser war Jörg Karol mit 27 Siegen und nur drei Niederlagen. Er liegt damit an der Spitze der Einzelauswertung. Wolfgang Holdt schaffte als ältester Spieler der Staffel ein ausgeglichenes Spielverhältnis (10:10).

Die Fünfte blieb in der Kreisliga ohne Punktgewinn (0:14) und ist damit Tabellenletzter. Sie kann aber die Rückrunde in Ruhe angehen, da keine Mannschaft absteigt. Die meisten Punkte holte Stefan Müller (14:8). Auch Silvia Naumann kann mit ihrer Bilanz zufrieden sein (8:8).

Die Jugend spielt in der Kreisliga. Sie ist sehr unausgeglichen besetzt und musste in allen sieben Spielen ihren Gegnern zum Sieg gratulieren. Mit 0:14 Zählern ist sie Letzter der Vorrunde. Nur Florian Mahr (9:7) und Johannes Donner (7:9) konnten punkten.

Insgesamt entspricht die Halbzeitbilanz der Brandiser Mannschaften nicht ganz den Erwartungen. Bleibt zu hoffen, dass die Rückrunde mit mehr Konstanz in den Aufstellungen bestritten werden kann.

Dr. Wolfgang Holdt,
Sportwart des BTTC 1946

Tag der offenen Tür am Gymnasium Brandis

Lehrer und Schüler sowie der Förderverein des Gymnasiums Brandis laden zum Tag der offenen Tür ein.

Samstag, 30. Januar 2016, von 10 bis 13 Uhr, Schulstraße 3

Wir geben Ihnen einen Einblick in die bunte Vielfalt des gymnasialen Lernens und Lebens. Kommen Sie, um sich selbst ein Bild zu machen! Auf unserer Homepage www.gymnasium-brandis.de finden Sie weitere Informationen.

AKTUELLES VON DER FEUERWEHR BEUCHA

Am 18. Dezember 2015 blickten wir in der Jahreshauptversammlung auf das Jahr zurück. Unser Wehrleiter, der Jugendwart und der Ausbildungsverantwortliche fassten die Geschehnisse zusammen. Ein Höhepunkt war die Teilnahme fast aller Atemschutzgeräteträger an einer Übung in einem Brandcontainer. Dort wurden verschiedene Brandsituationen mit Holzbefeuerung erzeugt. Die Schwierigkeit dabei war, sich in einem undurchsichtigen, verrauchten Brandraum zu bewegen und verletzte Personen zu bergen. Mit dieser Übung konnten wieder Erfahrungen gewonnen werden, die für den Ernstfall wichtig sind. Denn leider mussten wir 2015 zu insgesamt 20 Einsätzen ausrücken, von denen sechs Brandeinsätze waren. Außerdem schafften wir ein neues hydraulisches Rettungsgerät an. Wir werden über das Gerät in den nächsten Monaten im Stadtjournal ausführlich berichten.

Wehrleitung FFW Beucha bedankt sich bei Brigitte Krause.

Gastreden in der Versammlung hielten Bürgermeister Arno Jesse und Stadtwehrleiter Marcel Laux. Danach wurden Auszeichnungen und Beförderungen, welche in der Feuerwehr durch bestandene Lehrgänge und gleichzeitiges Voranschreiten der Dienstzeit erworben worden sind, vergeben. Die noch jungen Kameraden Steven Reinicke, Niclas Pech, Valentin Reinhardt und Christoph Vogel sind nun vollausgebildete Feuerwehrmänner und schlossen dafür ihre Atemschutzgeräteträgerqualifikation erfolgreich ab. Felix Knabe und Kevin Götz absolvierten einen Lehrgang zum Maschinisten für Feuerwehrfahrzeuge. Tobias Pfeifer wurde nach vielen Jahren kameradschaftlicher Arbeit in unserer Feuerwehr verabschiedet. Er wechselt in eine andere Feuerwehr aufgrund seiner Wohn- und Arbeitssituation. Wir bedankten uns ebenso bei Brigitte Krause, welche langjährig die Finanzen der Feuerwehr verwaltet hat und dieses Amt jetzt an Gert Sämisch abgibt.

Unsere Feuerwehr hat jetzt 34 Mitglieder. Davon sind 13 in der Alters- und Ehrenabteilung und 21 Einsatzkräfte. In unserer Jugendfeuerwehr sind neun Kinder. Leider konnten wir 2015 kein neues Mitglied dazu gewinnen. Wir freuen uns aber jederzeit über neuen Zugang.

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern und deren Partnern, Unterstützern, den fördernden Mitgliedern und dem Feuerwehrverein für Ihre Unterstützung im Jahr 2015.

Dienstplan FFW Beucha

16.01. Neujahrsfeuer (17 Uhr)
22.01. Einweisung Rettungsgerät
05.02. Eisrettung
19.02. Digitalfunk
04.03. Erste-Hilfe-Ausbildung
18.03. Theorie Atemschutz

Dienstbeginn jeweils 19 Uhr am Gerätehaus Beucha, Ansprechpartner in Ihrer Ortsfeuerwehr Roland Drescher
Email: Wehrleiter.beucha@t-online.de

Weihnachtsfeier Jugendfeuerwehr

Am 19. Dezember trafen wir uns 13 Uhr letztmalig im Jahr 2015 zu unserer alljährlichen Weihnachtsfeier. Wir fuhren mit unseren Betreuern in den Sportpark Tresenwald. Nach zahlreichen „Strikes“ auf der Bowlingbahn, endete unsere Feier in besinnlicher Runde mit Schoko-Weihnachtsmännern und einem kleinen Geschenk. Wir hoffen auf ein erfolgreiches Jahr 2016 und bedanken uns bei unseren Betreuern und Helfern für die „starken Nerven“ und die gute Ausbildung.

Jugendfeuerwehr Brandis

Nächste Dienste der Ortsfeuerwehr Brandis

20.01. Technischer Dienst, 19.30 Uhr
22.01. Grundlagen Brandbekämpfung
29.01. Grundlagen Brandbekämpfung
30.01. Ortsfeuerwehrversammlung, 17 Uhr
05.02. Eisrettung / Leinen / Ausleuchten
12.02. Grundlagen Technische Hilfeleistung
17.02. Technischer Dienstag, 19.30 Uhr

Dienstbeginn jeweils 20 Uhr im Feuerwehrgerätehaus. Interessierte Bürger sind herzlich eingeladen.

Ansprechpartner Feuerwehr:
Stadtwehrleiter: Marcel Laux
(Tel.: 6 55-51 oder 0172 3687803)

Aktuelles von der Feuerwehr Brandis

Im zurückliegenden Jahr hatten wir insgesamt 96 Einsätze zu absolvieren. Die genaue Auswertung des vergangenen Jahres erfolgt zur Ortsfeuerwehrversammlung am 30. Januar 2016. Der letzte Monat „bescherte“ uns dankenswerter Weise nur vier Einsätze außerhalb der Feiertage. Diese waren die Beseitigung einer Ölspur in Polenz, der Einlauf einer Brandmeldeanlage bei der Firma RFF, ein Pkw-Brand im Brandiser Erlenring und eine Alarmierung auf die Bundesautobahn A 14.

Ölspur in Polenz

Im Dezember konnten wir mit Mandy Huy-Neumann eine neue Kameradin aufnehmen.

Am 30. Dezember 2015 führten wir unser mittlerweile traditionelles Skatturnier durch.

ATEMSCHUTZLEHRGANG

Vom 11. bis 13. Dezember waren sieben Kameraden aus Brandis und Beucha beim Grundlehrgang für Atemschutzgeräteträger. Am Freitag startete der Lehrgang mit der theoretischen Schulung über die Geräte, die derzeit auf dem Markt vorrangig vertreten sind. Dies wurde durch Anschauungsmaterial praktisch unterstützt. Samstag begann nach der restlichen Theorie die praktische Ausbildung. Um den Unterschied zwischen einer Normaldruckmaske mit Partikelfilter und einer Umluft unabhängigen Überdruckmaske zu sehen, mussten wir ca. 15 Minuten mit der Normaldruckmaske mit Partikelfilter Fußball spielen - ein schweres Atmen. Nach dem verdienten Mittag wurde mit den für Atemschutzgeräteträger üblichen Überdruckmasken gearbeitet. Gleich zu Beginn wurde klar, dass wir die ganze Zeit „blind“ üben – das heißt, uns wurde das Sichtfenster zugedeckt. Eine der ersten und wichtigsten Übungen war es, einen unbekannten Raum zu durchsuchen. Dies wurde in mehreren Varianten durchgeführt. Und immer auf Knien. Unter anderem wurde auch das Thema Menschenrettung angeschnitten. Sonntag früh wurde es gleich zu Beginn ernst. Es ging nach Böhlen auf die Übungsstrecke, die für jeden Atemschutzgeräteträger einmal im Jahr Pflicht ist. Dies war auch gleich unsere praktische Prüfung, die alle Teilnehmer bestanden haben. Wer jetzt dachte, wir haben es geschafft und können nach Hause, wurde enttäuscht. Nach einem guten Mittagessen im Gerätehaus der Feuerwehr Großdeuben wurden die Lehrgangsteilnehmer in zwei Gruppen aufgeteilt. Die eine Gruppe übte im Keller das Retten eines verletzten Kameraden bzw. das Evakuieren aus einem verrauchten Bereich. Die zweite Gruppe trainierte im Obergeschoss bzw. Dachgeschoss das Durchsuchen von Räumen. Wie schon anfangs erwähnt, wurde alles bei zugedeckter Sichtscheibe trainiert. Alle Lehrgangsteilnehmer wurden an ihre psychischen und physischen Grenzen geführt. Zum Abschluss mussten wir noch eine theoretische Prüfung ablegen. Auch diese wurde von allen Teilnehmern bestanden, sodass wir nun in der Lage sind, im Ernstfall für Sie durchs Feuer zu gehen.

Kinderweihnachtsfeier

Bereits zum 4. Advent schaute der Weihnachtsmann in der Feuerwehr Brandis vorbei. Gemeinsam mit den Kindern unserer Mitglieder wurde die besinnliche Weihnachtszeit eingeläutet. Knapp 35 KameradInnen mit ihren Familien ließen sich Stolle und Plätzchen bei warmem Kakao schmecken. Mit großer Spannung wurde der Weihnachtsmann erwartet, der dann in seinem Sack für die lieben Kleinen auch ein Geschenk hatte. Natürlich nur, wenn man ein kleines Gedicht oder ein Lied vortragen konnte. Wir bedanken uns beim lieben Weihnachtsmann und beim Feuerwehrverein Brandis e.V. für die netten Geschenke.

Da staunte selbst der Weihnachtsmann

Eine riesige Überraschung gelang den Initiatoren von „Kicken ohne (Aus)-Grenzen“ am Heiligen Abend. Der Weihnachtsmann und sein kleiner Gehilfe besuchten die Jugendlichen Flüchtlinge im ehemaligen Waldhotel in Waldsteinberg. Pünktlich ging am Morgen des 23. Dezember eine Sendung des Deutschen Fußball Bundes mit Sportsachen für 25 fußballbegeisterte kleine Kicker ein und auch die anderen Kinder in der Unterkunft kamen nicht zu kurz. Denn Nico Hebold und Ramon Hebold hatten an alles gedacht. So verpackten sie noch bis weit in die Nacht Süßigkeiten und T-Shirts in die von ihnen gespendeten Sportbeutel und der Weihnachtsmann und sein kleiner Gehilfe übergaben die Geschenke dann am 24. Dezember. Dankbarkeit strahlte aus den großen Augen der über 40 Jugendlichen. Alle wollten und durften den Weihnachtsmann drücken und ihm so danke sagen. Das begehrteste Foto-Objekt trug an diesem Tage einen Bart und war in rot-weiß gekleidet, die Rute musste er nicht benutzen, dafür klickten die Kameras unaufhörlich. Gleich nach den Ferien, zum nächsten gemeinsamen Training, werden 25 Jugendliche aus fernen Ländern in den Farben der deutschen Nationalmannschaft in unserer Turnhalle ihre Fußballkünste zeigen.

Wie gut Fußball länder- und generationsübergreifend Menschen verbindet, bewiesen wieder einmal Papa Nico Hebold, Sohn Ramon Hebold und Opa Gerd Große – alle drei Fußballer des FSV 1921 Brandis.

Nico Hebold

4. Advent-Skaten mit Teilnehmerrekord

30 Skatfreunde trafen sich am 4. Advent zum jährlichen Skatturnier des FSV 1921 Brandis. Die Teilnehmer reisten wieder aus nah und fern in Brandis an. Auch in diesem Jahr konnten die Brandiser Skatfreunde einen Auswärtssieg nicht verhindern. Mit zwei tollen Serien setzte sich Turnierneuling Alexander Fuhrmann aus Naunhof (2457 Pkt.) deutlich vom Teilnehmerfeld ab. Mit 2004 Pkt. folgte Olaf Jelinsky und mit 1763 Pkt. Thomas Mertig. Skatspielen ist auch immer ein wenig Glück. Das bekam Vorjahressieger R. Neundorf ebenso zu spüren wie Skatgerichtspräsident Peter Neundorf. Glück dagegen für alle Teilnehmer, dass unsere Gastgeberfamilie Sommer wieder mit kulinarischen Leckereien die Gaumen der Teilnehmer verwöhnte. Der 4. Advent ist zur festen Größe aller Skatfreunde geworden, deshalb schon heute im Kalender den 4. Advent, den 18. Dezember 2016, vormerken, dann heißt es wieder: 18…20…2…passe!

Gerd Große

BRANDISER STEINBRÜCHE MIT GROSSEM ENTWICKLUNGSPOTENTIAL

Am 1. Dezember vergangenen Jahres fand im Rathaus Brandis eine Beratung mit dem Bürgermeister Arno Jesse, der Fachbereichsleiterin Kerstin Quandt und drei Vertretern des Deutschen Alpenvereins, Sektion Leipzig (DAV-Leipzig) statt.

Nach nunmehr einjährigem Bestehen des Pachtvertrages zu den Steinbrüchen am Brandiser Kohlenberg, war es unser Anliegen, eine Rückmeldung von der Stadt zu erhalten, wie die Zusammenarbeit langfristig ausgebaut werden kann.

Schließlich hat der Alpenverein im vergangen Jahr mehr als 10.000 Euro in die Sanierung des traditionsreichen Ostbruchs investiert, der seit seiner Entdeckung durch Felix Simon im Jahr 1919 „Leipziger Kletterschule“ genannt wird.

Zuerst waren es sehr elementare Räumungsarbeiten, wie das Abbrechen von losen Felsen, bis zur Größe eines Kühlschrankes sowie das Beräumen der Überreste aus der zurückliegenden Munitionsbeseitigung.

Mitglieder des Vereins machten den Ostbruch im Jahr 2014 durch viel Fleiß und Maschineneinsatz wieder zu einem attraktiven Ziel für Kletterer.

Mit viel Fleiß und Maschineneinsatz wurden die alten Fixpunkte in den Kletterrouten entfernt und durch neue, dem Sicherheitsstandard entsprechende, Haken ersetzt. Ein Gremium aus mehreren aktiven Bergsportlern hat das Anlegen neuer Routen und den Ausbaugrad bestimmt. Dabei wurde berücksichtigt, dass der Ostbruch seit je her mit seiner Lage und Form besonders für Neueinsteiger und Familien mit Kindern geeignet ist. Dem Charakter einer „Kletterschule“ entsprechend, gibt es nun neben dem Übungsplatz zum Umbinden auch spezielle Routen zum Erlernen des Vorstieges.

Aufgrund der großen Nachfrage, auch den Umgang an Klettersteigen zu üben, wurde der westliche Felsbereich neben der Fliegerwand aufwendig beräumt und ein Übungsklettersteig errichtet. An ca. 80 m Stahlseil, in zweieinhalb Routen, kann hier künftig der Einstieg in diese beliebte Art des Bergsports erfolgen und dabei ein Gefühl für die Schwierigkeitsstufen A bis C gewonnen werden.

Die offizielle Einweihung des Steiges ist beim ersten Arbeitseinsatz des Jahres 2016 vorgesehen, bei dem auch eine Hinweistafel mit einer topographischen Zeichnung (Topo) und der Namensgebung angebracht werden soll.

Die Stadt Brandis bewertet diese Aktivitäten äußerst positiv, tragen diese doch zur Verbesserung des Freizeitwertes der Region bei. Die Aufnahme von Kletterszenen im neuen Imagefilm der Stadt sowie die gute Resonanz von Arno Jesse, der Gast bei unserem Bergfilmfestival 2015 war, unterstreichen das gute Verhältnis und den Wunsch nach der Weiterentwicklung der Zusammenarbeit. Ein besonderes Anliegen der Stadt ist es, noch mehr Menschen für die lokalen Besonderheiten in der Region zu begeistern. Im Gespräch wurde hier das große Potential des Westbruchs dargelegt, der bereits jetzt schon von vielen Tagesgästen für einen Spaziergang genutzt wird.

Für Kletterer ist der Westbruch ein sehr spezielles Gebiet, da der Zugang von oben und die Schwierigkeit der Routen eher den Erfahreneren vorbehalten bleiben. Ein Ausbau hier würde nur einem kleinen Nutzerkreis zu Gute kommen. Anders wäre es mit der Idee, die Felswände des Westbruchs mit einem großen Klettersteig zu versehen. Wie in den Alpen, könnte hier ein naturverträglicher Rundkurs entlang der Felsen oberhalb des Wassers entstehen, bei dem man entlang eines Stahlseiles die Wander- und Kletterpassagen durchläuft. Der Steg ist kostenlos für jeden zu benutzen, der über die erforderliche Sicherheitsausrüstung (Klettersteigset + Helm) sowie Mut und Kondition verfügt. Da solche Steige sehr beliebt sind und auch gern für pädagogische und therapeutische Aktivitäten genutzt werden, würde das Ganze eine große Strahlkraft über die regionalen Grenzen hinaus entwickeln.

Alle Beteiligten fanden diese Vision wunderbar und beschlossen die Erarbeitung einer entsprechenden Planungsmappe, die Grundlage für die nächsten Schritte sein wird. Als gemeinnütziger Verein, der sich ausschließlich über die Beiträge seiner Mitglieder finanziert (über 3000 in der Sektion Leipzig) sind wir an einer breiten Akzeptanz und der Unterstützung der Anwohner, Bürger und Institutionen interessiert. Auch finanzielle Unterstützung durch Sponsoren ist gern gesehen. Unsere Kontaktdaten finden Sie auf der Webseite www.dav-leipzig.de

Raik Herrmann aus Waldsteinberg,
DAV-Beirat und Mitglied im Betreuerteam
Brandiser Brüche

Beuchaer Senioren feierten Weihnachten

Mitte Dezember feierten die Senioren der Ortsgruppe Beucha der Volkssolidarität wie jedes Jahr ihre Weihnachtsfeier in der „Seerose“ Beucha. Als die Mitglieder die festlich geschmückte Gaststätte betraten, erhielt jeder ein kleines Präsent, worüber sich alle sehr gefreut haben. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Vorsitzenden Günter Vogel gab es Kaffee, Stolle und Gebäck. Und danach eine Überraschung für alle, weil Herr Vogel einfach nichts verraten hatte: Eine Linedance-Gruppe unter Leitung von Frau Lamolla zeigte ihre Westernstil-Darbietungen, die mit großem Beifall begeistert aufgenommen wurden. Auch einige Weihnachtslieder, bei denen alle mitsangen, gab es als Zugabe. Unser Bürgermeister Arno Jesse ließ es sich auch in diesem Jahr nicht nehmen, uns einen Besuch abzustatten und einige Worte an uns zu richten. Den Abschluss bildete dann noch ein kleiner Imbiss, der allen sehr gut schmeckte. Auch festliche Musik fehlte natürlich nicht an diesem kurzweiligen Nachmittag, diesmal dargeboten von Herrn Remmler, den unsere Ortsgruppe schon öfter zu Besuch hatte.
Insgesamt eine gelungene Weihnachtsfeier, an die sich alle bestimmt gern erinnern werden.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Die Stadt Brandis gratuliert zum Geburtstag

Brandis

17.01.2016
Ilse Mönck 90. Geburtstag
19.01.2016
Werner Müller 85. Geburtstag
20.01.2016
Renate Lang 80. Geburtstag
Karl-Heinz Remler 80. Geburtstag
24.01.2016
Elli Würfel 75. Geburtstag
25.01.2016
Horst Holzmann 75. Geburtstag
Rüdiger Streim 75. Geburtstag
29.01.2016
Matthias Klebs 70. Geburtstag
06.02.2016
Gerhard Duda 75. Geburtstag
07.02.2016
Lothar Kießling 85. Geburtstag
Petra Schreiber 70. Geburtstag
08.02.2016
Günter Voigtländer 75. Geburtstag
09.02.2016
Johanna Byczkowski 80. Geburtstag
12.02.2016
Harry Pradel 75. Geburtstag
13.02.2016
Ilse Wolf 95. Geburtstag
14.02.2016
Harald Rothe 80. Geburtstag

Beucha

19.01.2016
Hans-Günter Beier 70. Geburtstag
30.01.2016
Dieter Pauli 70. Geburtstag
03.02.2016
Ingrid Friedrich 90. Geburtstag
Werner Pech 70. Geburtstag
04.02.2016
Maria Uhlig 80. Geburtstag
05.02.2016
Rainer Löhnert 70. Geburtstag
06.02.2016
Katharina Kirsten 80. Geburtstag
07.02.2016
Herta Pietsch 90. Geburtstag

Polenz

24.01.2016
Lothar Klemm 80. Geburtstag

Waldsteinberg

25.01.2016
Karla Hellriegel 70. Geburtstag

Wir suchen zur Festeinstellung

eine/n Offsetdrucker/in

Sie besitzen stabile Produktionserfahrungen bei der Bedienung von 4-Farb- und 5-Farb Bogenoffsetdruckmaschinen. Das selbstständige Arbeiten im 2-Schicht-System ist Ihnen vertraut.
Wir bieten Ihnen eine interessante Arbeit bei der Herstellung verschiedenster regionaler Journale und anderer Druckerzeugnisse bei einer leistungsabhängigen Vergütung.

... interessiert? Dann bewerben Sie sich bitte schriftlich unter:

Druckhaus Borna, z.Hd. Jana Fiedler • Abtsdorfer Straße 36 • 04552 Borna
oder per Mail an: jana.fiedler@druckhaus-borna.de

beeinDRUCKENd anders

www.druckhaus-borna.de

JANUAR | FEBRUAR 2016

Dienstag, 19. Januar | 14 Uhr
Senioren Spiele-Café
■ Altenpflegeheim Bergstraße, Brandis

Mittwoch, 20. Januar
Tanz ins neue Jahr mit Disco Peter
■ Volkssolidarität Ortsgruppe Beucha, Seniorentreff im CVJM-Haus
14.30 Uhr
Hl. Messe in Beucha
anschl. Seniorennachmittag
■ Katholische Pfarrei St. Trinitatis, Filialkirche „St. Ludwig“ in Beucha
15 Uhr
Internetcafé für Senioren
■ Altenpflegeheim Bergstraße, Brandis
20 Uhr
Kabarett Sanftwut „Und ewig bockt das Weib – jetzt noch bockiger“
■ Oberschule Brandis, Förderverein der Oberschule Brandis e. V.

Donnerstag, 23. Januar | 9 – 12 Uhr
Tag der offfenen Tür
■ Oberschule Brandis
10 Uhr
Gottesdienst
■ Altenpflegeheim Bergstraße, Brandis
16.30 Uhr
Hl. Messe in Beucha
■ Katholische Pfarrei St. Trinitatis, Filialkirche „St. Ludwig“ in Beucha
19 Uhr
Konzert: Ute Günther, Querflöte, begleitet am Flügel; Chor Zwischentöne
■ Musikarche Brandis

Sonntag, 24. Januar | 8.30 Uhr
Gottesdienst AM
■ Kirchgemeinde Albrechtshain
10 Uhr
Gottesdienst AM KiGo
■ Kirchgemeinde Brandis
17 Uhr
Immensee – Papiertheater nach Theodor Storm (Ulrike Richter)
■ Polenzer Verein Einigkeit 4 e.V., Straße der Einigkeit 4

Dienstag, 26. Januar | 14 Uhr
Senioren Spiele-Cafe
■ Altenpflegeheim Bergstraße, Brandis

Mittwoch, 27. Januar | 15 Uhr
Internetcafe` für Senioren
■ Altenpflegeheim Bergstraße, Brandis

Donnerstag, 28. Januar | 18 Uhr
Selbsthilfegruppe Brandis
■ Altenpflegeheim Bergstraße, Brandis

Freitag, 29. Januar | 19.30 Uhr
Gemeindefasching
■ Kirchgemeinde Brandis

Samstag, 30. Januar | ab 13 Uhr
Vereinsvorspiel Musikverein Brandis e. V. Schüler gestalten den Nachmittag
■ Musikarche Brandis
15 Uhr
Fasching mit dem Kühnitzscher Karnevalsclub
■ Altenpflegeheim Bergstraße, Brandis

Sonntag, 31. Januar | 8.30 Uhr
Hl. Messe in Beucha
■ Katholische Pfarrei St. Trinitatis, Filialkirche „St. Ludwig“ in Beucha
Gottesdienst
■ Kirchgemeinde Beucha
10 Uhr
Gottesdienst KiGo
■ Kirchgemeinde Brandis
15 Uhr
99. Hauskonzert
■ Polenzer Verein Einigkeit 4 e.V., Straße der Einigkeit 4

Mittwoch, 3. Februar
Vortrag mit dem Fahrrad durch Russland, Ferner Osten von Herrn Schumann
■ Volkssolidarität Ortsgruppe Beucha, Seniorentreff im CVJM-Haus

Samstag, 6. Februar | 16.30 Uhr
Hl. Messe in Beucha
■ Katholische Pfarrei St. Trinitatis, Filialkirche „St. Ludwig“ in Beucha

Sonntag, 7. Februar | 8.30 Uhr
Gottesdienst
■ Kirchgemeinde Brandis
10 Uhr
Gottesdienst
■ Kirchgemeinde Beucha

Sonntag, 14. Februar | 8.30 Uhr
Hl. Messe in Beucha
■ Katholische Pfarrei St. Trinitatis, Filialkirche „St. Ludwig“ in Beucha
Gottesdienst
■ Kirchgemeinde Polenz
10 Uhr
Gottesdienst + Abendmahl
■ Kirchgemeinde Beucha
15 Uhr
Jahreshauptversammlung
■ Polenzer Verein Einigkeit 4 e.V., Straße der Einigkeit 4

Mittwoch, 17. Februar
Wir feiern Fasching mit Disco Friedrich
■ Volkssolidarität Ortsgruppe Beucha, Seniorentreff im CVJM-Haus

Samstag, 20. Februar | 10 Uhr
Gottesdienst
■ Altenpflegeheim Bergstraße, Brandis
16.30 Uhr
Hl. Messe in Beucha
■ Katholische Pfarrei St. Trinitatis, Filialkirche „St. Ludwig“ in Beucha

Sonntag, 21. Februar | 8.30 Uhr
Gottesdienst
■ Kirchgemeinde Albrechtshain
10 Uhr
Gottesdienst + Abendmahl
■ Kirchgemeinde Brandis

Sonntag, 28. Februar | 8.30 Uhr
Gottesdienst
■ Kirchgemeinde Beucha
10 Uhr
Gottesdienst
■ Kirchgemeinde Brandis

An jedem letzten Mittwoch im Monat, 19 Uhr: Singen für Jedermann/frau
■ Musikarche Brandis

„DER HEIMATVEREIN IST MEINE EIGENTLICHE HEIMSTADT“

Detlef Anders engagiert sich in Brandis und Beucha

Was verbindet die Boxlegende Henry Maske, den sächsischen Kabarettisten Tom Pauls sowie den einstigen baden-württembergischen Ministerpräsidenten Lothar Spät? Ihre Unterschriften sowie die einer ganzen Reihe weiterer Persönlichkeiten aus Sport, Unterhaltung und Politik sind Bestandteil der Autogrammsammlung von Detlef Anders! Die Sammelleidenschaft des Mitglieds des Beuchaer Heimatvereins hat indes ihre Grenzen. „Ich verfolge nicht das Ziel, von bestimmten Personen eine Unterschrift zu bekommen, sondern ich nehme diesbezüglich vielmehr in aller Regel nur das mit, was mir etwa bei Kulturveranstaltungen oder auch auf der Leipziger Buchmesse quasi über den Weg läuft“, so der 66-jährige studierte Mathematik- und Physiklehrer.

Dies hat nicht unmaßgeblich damit zu tun, dass Detlef Anders seine Freizeit, die ihm seit Antritt seines Ruhestandes vor drei Jahren in einem größeren Umfang zur Verfügung steht, vorzugsweise für Dinge einsetzt, von denen auch seine Mitmenschen profitieren. So bewarb sich der gebürtige Merseburger und Vater zweier mittlerweile erwachsener Kinder bereits vor seiner Pensionierung erfolgreich bei der Stadt Brandis um eine Mitwirkung als berufener Bürger, welche Funktion er im Ausschuss für Kultur und Soziales in seiner zweiten Legislaturperiode ausübt.

„Nach der Pensionierung mich ausschließlich der Haus- und Gartenarbeit zu widmen, war und ist nicht mein Anspruch“, so der Wahl-Beuchaer, der vor reichlich 20 Jahren gemeinsam mit seiner Frau von Leipzig in den Brandiser Ortsteil zog. Neben seiner ehrenamtlichen Tätigkeit im Rathaus gehört Detlef Anders seit vielen Jahren dem Heimatverein an. „Der Heimatverein ist meine eigentliche Heimstadt“, bekennt Detlef Anders. Was den langjährigen Lehrer am Leipziger Werner Heisenberg-Gymnasium jedoch nicht daran hinderte, sich auch noch dem Brandiser Bürgerverein anzuschließen und darüber hinaus im vergangenen Jahr im Rahmen der Kommunalwahlen seine Bewerbung für den Ortschaftsrat abzugeben. Dass es ihm dabei nicht gelang, die nötigen Stimmen auf seine Person zu vereinen, hat Detlef Anders keineswegs entmutigt. Eines seiner Projekte war die Neugestaltung der Ummauerung des Beuchaer Bahnhofsvorplatz. Als Heimatvereinsmitglied macht er jenes Projekt zum Inhalt einer Bewerbung im Rahmen der Aktion „Jugend bewegt Kommune“, für die die Stadtverwaltung „Zehn mal 500 Euro für eure Ideen“ auslobte. Zehn Prozent jener 5.000 Euro erhielt der Heimatverein, dessen Mitglieder gemeinsam mit einem guten Dutzend Brandiser und Beuchaer Kinder und Jugendlichen die Mauern künstlerisch gestalteten. Unter fachkundiger Anleitung der Beuchaer Künstlerin Ulrike Korn, die auch in diesem Sommer bei der Frischzellenkur für ein Trafohäuschen im Beuchaer Lindenring dem Heimatverein zur Seite stand. „Ein positiver Nebeneffekt dieser Aktion war, dass wir bei

Mann der Tat: Detlef Anders will weitere Aktionen folgen lassen. (Foto: Roger Dietze)

der Umsetzung spontane Unterstützung von Anwohnern erfahren haben“, so Detlef Anders, der ankündigt, weitere Projekte im Rahmen der Aktion „Jugend bewegt Kommune“ anschieben zu wollen.

Apropos anschieben: Kaum der Rede wert ist, dass der umtriebige Beuchaer auch aktiv im Beuchaer Kulturhaus-Verein mitwirkt. „Abgesehen von der bewegten Geschichte dieses Gebäudes und dessen allgemeinem Nutzwert für Beucha haben wir als Heimatverein ein Interesse daran, endlich über eine Örtlichkeit zu verfügen, an der wir uns treffen und unsere Vereinsdokumente unterbringen können.“

rd

BRANDIS WÄSCHEREI

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag 8.00-18.00 Uhr
Samstag 9.00-11.00 Uhr

Rathausgasse 3 a • 04821 Brandis
Tel.: 034292 75727 • Fax: 034292 89682
E-Mail: waescherei-brandis@web.de

Unser Service für Sie:
- schrankfertige Wäsche für Haushalt & Gewerbe
- täglich kostenloser Hol- und Bringservice
- 24 Stunden Gardinenservice (abnehmen, waschen, anbringen) bei Bedarf auch Fensterputzen
- Reinigung Ihrer Bettfedern direkt mit Inlett
- Sie bekommen Ihre Wäsche in 2 Tagen zurück
- Annahme von Textil- und Teppichreinigung

Unser Vorteil:
- Kleinwaschautomaten - Ihre Wäsche wird nicht gekennzeichnet und kommt mit keiner Fremdwäsche in Berührung

Für jeden Posten Haushaltswäsche, den Sie uns mittwochs bringen,
geben wir Ihnen 19 % Rabatt.

Miele PROFESSIONAL

ERFOLGE AUF KREIS- UND BUNDESEBENE

Brandiser Rassegeflügelzüchter sind zu einer kleinen Gruppe geschrumpft

Der Fotograf hatte ganz offensichtlich so seine liebe Not, die Frauen und Männer auf dem Foto unterzubringen. „Weit über Einhundert müssen es sein“, schätzt Rudi Grieger. Und aus seiner Stimme klingt ein wenig Wehmut heraus. Denn das Dokument aus dem Jahr 1952 zeigt die damaligen Mitglieder samt ihrer Gattinnen jenes Vereins, der vor aus 131 Jahren gegründet wurde und dem der Brandiser seit 1986 vorsitzt, nämlich des Rassegeflügelvereins Brandis. In den reichlich sechs Jahrzehnten, die seit jener Aufnahme vergangen sind, ist die Welt eine andere geworden.

In der „neuen“ Welt ist die Notwendigkeit, sich Federvieh zur Eigenversorgung zu halten, einem kaum zu überblickenden Supermarkt-Geflügelangebot in allen nur möglichen koch- respektive bratfertigen Variationen gewichen. Mit der Konsequenz, dass von den in Hochzeiten 70 Vereinsmitgliedern 25 Jahre nach der Wiedervereinigung deren acht übriggeblieben sind, von denen wiederum nur noch vier körperlich in der Lage sind, der Zucht nachzugehen. „Unser Altersdurchschnitt liegt bei über 73 Jahren“, so Rudi Grieger, der zudem dem Sonderzuchtverein Rohdeländer Hühner Leipzig-Dresden angehört. Denn dieser Rasse hält der 78-Jährige seit mittlerweile 50 Jahren die Treue.

Erinnerungen an goldene Rassegeflügelzüchterzeiten: Rudi Grieger hütet die Dokumente seines Vereins wie seinen Augapfel. (Foto: Roger Dietze)

„Mein ebenfalls Rassegeflügel züchtender Schwiegervater Willi Fichtner gab mir damals den Tipp, mit einer einfarbigen Zucht anzufangen, weil mit dieser schneller Erfolge zu erzielen seien“, erinnert sich der einstige Möbelhausinhaber an seine Zuchtanfänge. Und Erfolge sollten sich für Rudi Grieger schnell und darüber hinaus dauerhaft einstellen, wovon ein Sammelsurium an Pokalen und Urkunden in seiner Garage Zeugnis ablegt. Womit er in seinem Verein in all den Jahren in guter Gesellschaft gewesen ist.

„Unsere Züchter haben sowohl Zuchterfolge auf Kreisebene als auch bei der nationalen Bundessiegerschau Lipsia in Leipzig erzielt“, so Rudi Grieger, der im vergangenen Jahr „in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste in der Rassegeflügelzucht“ zum Landesehrenmeister der sächsischen Rassegeflügelzüchterverbandes ernannte wurde.

Der Zucht frönen indes vermag auch der 73-Jährige aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr, weshalb er auch seinen Tierbestand von in Hochzeiten 70 auf nunmehr rund 20 reduziert hat. Nach wie vor jedoch ist der Vereinsvorsitzende nach eigenem Bekunden bestrebt, seine Rasse „sauber“ zu halten. So, wie es laut Rudi Grieger auch die übrigen Brandiser Züchter handhaben würden. Manch einer von ihnen kommt sogar im Züchterzenit noch einmal zu hohen Ehren. „Zuchtfreund Lothar Hirsch hat für ein Tier seiner Persischen Roller-Tauben bei der vorjährigen Lipsia die höchstmögliche Wertung ‚vorzüglich’ erhalten und ist damit Bundessieger geworden“, so Grieger, demzufolge die Vogelgrippe den Mitgliederschwund auch in seinem Verein beschleunigt hätte. „Die aus meiner Sicht überzogenen veterinärmedizinischen Auflagen haben so manchen das Handtuch vorzeitig werfen lassen“, so Rudi Grieger, dessen Verein in den 60er und 70er Jahren zu den umtriebigsten Vereinen in Brandis gehörte. „Die Mitglieder haben Theater gespielt, Festwagen für das Heimatfest gestaltet und Faschings- wie Herbstfeste auf die Beine gestellt“, so der Vorsitzende, dessen Verein bis zum Mauerfall zudem regelmäßig eine Ortsschau sowie abwechselnd mit den Wurzener Zuchtfreunden im Zweijahresrhythmus die Kreisschau veranstaltete.

Was die Zukunft seines Vereins anbetrifft, gibt sich Rudi Grieger keinen Illusionen hin, hinsichtlich der der Rassegeflügelzucht als solcher hingegen ist er deutlich optimistischer. „In den Mittelgebirgsregionen sind die Wohnstrukturen noch so, dass die Geflügelzucht nach wie vor möglich ist, und in den dortigen Vereinen gibt es auch durchaus noch Züchternachwuchs.“

Roger Dietze

epeg *Energieplanung*

Für unseren Standort Brandis suchen wir:

Projektleiter Strom und Gas (m/w)

- Abgeschlossenes Ingenieurstudium oder vergleichbare Ausbildung im elektrotechnischen Bereich
- Planung und Leitung von Projekten im Bereich der Energietechnik
- Projektabwicklung von Angebotsphase bis Ausführungsphase
- Hohes Verantwortungsbewusstsein und Einsatzbereitschaft

Projektassistent / EMSR-Techniker (m/w)

- Abgeschlossene (technisch-) kaufmännische Berufsausbildung und/oder Studium mit CAD-Kenntnissen
- Koordination, Organisation sowie Mitwirkung bei der Projektvor- und -nachbereitung
- Eigeninitiative, Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit

Hausmeister

- handwerkliche Begabung, Organisationsfähigkeit, Flexibilität, Zuverlässigkeit und selbständiges Arbeiten
- Ausführung von Reparaturen, Pflege von Grünflächen, Durchführung von Sommer- und Winterdienstarbeiten, Reinigung und regelmäßige Kontrolle der Fahrzeuge

Wir bieten

- Leistungsgerechte Vergütung
- Umfangreiche Sozialleistungen
- Gute Fortbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten
- Ein modernes und angenehmes Arbeitsumfeld

Senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen per E-Mail oder per Post an:
epeg Energieplanung, Personalabteilung, Bahnhofstr. 20, 04821 Brandis. E-Mail: info@epeg.de

Sie haben etwas Zeit übrig?

Hilfe für Pflegebedürftige im häuslichen Umfeld für geringen Zeitumfang gesucht.
Bei Interesse bitte Di – Fr (ab 19.01.) ab 9 Uhr und am WE ab 10 Uhr unter **034 292/ 7 99 99 2 oder 0151/56 10 66 36** melden.

... Ihr Brandiser Nagelstudio Mathilden Straße 15

Gepflegte Nägel jeden Tag, ohne dass man damit Arbeit hat.

- **Nagelverlängerung mit Schablonentechnik**
- **Arbeiten in Geltechnik**
- **Strass, Stamping und vieles mehr ...**

Ich freue mich auf Ihren Besuch. • A. Ronneburg 0177 4129723

„SCHEIDEN TUT WEH“

Gemeinsames Haus bei Trennung und Ehescheidung

„Scheiden tut weh“, heißt es schon in einem alten fränkischen Volkslied. Hieran hat sich bis heute nichts geändert. Bereits mit der Trennung der Eheleute einhergehende Gefühlsleiden werden begleitet von oftmals existenziellen, finanziellen Sorgen, da die Eheleute die Folgen einer Trennung regelmäßig unvorbereitet treffen.

Plötzlich stellt sich auch die scheinbar unlösbare Frage, was mit dem mühevoll selbst geschaffenen, liebevoll gehegten und gepflegten gemeinsamen Haus (Eigentumswohnung u.ä.), dem oftmals wertvollsten Vermögensgegenstand der Familie, geschehen soll.

Einerseits überwiegt der Wunsch, dieses als Nest und familiären Rückzugsort für die – unter der Trennung ihrer Eltern ohnehin stark leidenden – Kinder zu erhalten. Andererseits erscheinen vor allem die Darlehensraten, die Kosten der Ersatzwohnung des weichenden Ehepartners, Unterhaltszahlungen, die sonstigen Kosten der Trennung und (gegebenenfalls anstehenden) Scheidung der Ehe erdrückend und die insbesondere mit dem gemeinsamen Haus/Eigentumswohnung unmittelbar und mittelbar verbundenen Folgen nicht zu bewältigen.

Aus anwaltlicher Sicht lassen sich erfahrungsgemäß für alle Problemkreise rund um die so genannte „Scheidungsimmobilie“ tragfähige Lösungen erarbeiten; seien es Regelungen zu deren Weiternutzung, zur Zahlung von Nutzungsentschädigungen durch den weiternutzenden Ehepartner, zur Übernahme der gemeinsamen Immobilienkredite/-raten durch einen Ehepartner, zur Schuldhaftentlassung durch den Kreditgeber, zur entgeltlichen/unentgeltlichen Übertragung der Haus-/Eigentumswohnungsanteile. Weitere zu regelnde Themen können sein: der etwaige Verkauf des Hauses/der Eigentumswohnung, der so genannte Wohnvorteil für mietfreies Bewohnen des Hauses/Eigentumswohnung durch einen Ehepartner oder Zuwendungen der Eltern/Schwiegereltern in das gemeinsame Haus bzw. die Eigentumswohnung usw..

Die gemeinsame Erarbeitung und Herbeiführung von Lösungen ist das wirksamste Mittel, eine drohende (gerichtliche) Teilungsversteigerung zu vermeiden. Neben hohen Kosten für Gericht, Gutachter etc. müssen die Eheleute im Rahmen eines Teilungsversteigerungsverfahrens regelmäßig mit einer sehr langen Verfahrensdauer und der ungewissen Höhe des Versteigerungserlöses rechnen.

Mit einvernehmlich herbeigeführten Regelungen lässt sich vor allem vermeiden, dass die gemeinsame Immobilie bei Trennung/Ehescheidung schnell zur großen Kostenfalle wird und zur Verschuldung eines oder beider Ehepartner noch für viele Jahre nach Trennung und Ehescheidung führt.

Rechtsanwalt Dirk Dylong berät Sie gern in allen rechtlichen Fragen.

Bei der Erarbeitung tragfähiger Lösungskonzepte für die Scheidungsimmobilie sowie bei deren Realisierung sind Ihnen familienrechtlich erfahrene Rechtsanwälte gern behilflich.

Dirk Dylong
Rechtsanwalt und Fachanwalt
für Familienrecht

Anmerkung: Die auf dieser Seite behandelten redaktionellen Themen stellen keine rechtlich verbindliche Beratung dar. Diese erhalten Sie ausschließlich bei Rechtsanwälten, Notaren, Versicherungsberatern, Steuerberatern, Lohnsteuerhilfen u. dgl.

SYLVIAWEIßE
RECHTSANWALTSKANZLEI

Ihre Rechtsanwaltskanzlei für Fragen rund um Arbeit, Familie und Vorsorge

Rechtsanwaltskanzlei Sylvia Weiße

August-Bebel-Str. 12 | 04824 Beucha
Tel: 034292 / 634636 | Fax: 034292 / 634637
E-Mail: weisse@kanzlei-weisse.de | www.kanzlei-weisse.de

Dirk Dylong
Rechtsanwalt und
Fachanwalt für Familienrecht

Tätigkeitsschwerpunkte
Eheschedungsrecht
Arbeitsrecht
Erbrecht

Interessenschwerpunkte
Grundstücksrecht
Straf- und
Bußgeldsachen

Braustraße 32 Fon 034292 77691 Fax 034292 77692
04821 Brandis E-Mail RA-Dylong@gmx.net

DIE MISCHUNG MACHT'S: BOWL FOOD

Power Fruit Bowl für den perfekten Start in den Tag (für zwei Portionen)

Zutaten: 2 Tassen Milch, 2 Bananen, 2 Hand voll Erdbeeren, 2 Hand voll Blaubeeren, 4 Kiwis, in Scheiben geschnitten, 1 Tasse Haferflocken, 4 EL Leinsamen, 2 EL Mandelblättchen, 2 EL Kokoschips, nach Geschmack Honig

Zubereitung: Obst schälen, putzen und in mundgerechte Stücke schneiden. Die Haferflocken mit der Milch kurz aufkochen und abkühlen lassen. Leinsamen und nach Geschmack etwas Honig unterrühren. Den Haferbrei auf zwei Schüsseln verteilen. Nun das Obst darauf anrichten und mit den Mandelblättchen und Kokoschips garnieren.

Von wegen Bacon, Burger oder Barbecue – dass sich die „Amis" auch gesund ernähren können, beweist ein Ernährungstrend aus dem Land der unbegrenzten Möglichkeiten, bei dem neben Gemüse, Nüssen und Sprossen auch jede Menge Vitamine, Spurenelemente, gesunde Fette und wichtige Eiweiße in der Schüssel landen! livingpress erklärt, was es mit Bowl Food auf sich hat und verrät leckere Rezepte.

Alles in eine Schüssel

Ob Buddha bowl, super bowl oder vegan bowl: Für den Ernährungstrend aus Übersee gibt es beinahe so viele Bezeichnungen wie Zubereitungsmöglichkeiten. Dabei kommt es nicht darauf an, was man isst – vielmehr steht die Zubereitung des Essens im Vordergrund. Je nach Geschmack kann das Bowl Food daher bestimmte Lebensmittelgruppen ausschließen. So kann beim vegan bowl beispielsweise auf sämtliche tierische Produkte verzichtet werden. Erlaubt ist, was schmeckt! Der Grundgedanke bleibt aber stets der gleiche: Jeder am Tisch erhält eine Schüssel, in der die angebotenen Komponenten zu einer köstlichen Mahlzeit vereint werden. Dabei wählt man aus verschiedenen Kategorien (Gemüse, Getreide, Eiweiß, gesunde Fette etc.) zwei oder mehrere Zutaten aus. Ohne großen Aufwand entsteht auf diese Weise eine vitalstoffreiche Mahlzeit, die nicht nur den Gaumen, sondern auch das Auge erfreut, denn mit Paprika, Karotte, Avocado, Chicorée, Linsen etc. entsteht ein farbenfrohes Bild auf dem Teller.

livingpress.de

FITNESS FÜR EINSTEIGER

Ein Training ohne Geräte lässt sich einfach und flexibel umsetzen

Wenn nur der innere Schweinehund nicht wäre: Vier von zehn Bundesbürgern würden gerne mehr Sport treiben, hat die Studie „Beweg Dich, Deutschland“ ermittelt. Die Realität allerdings sieht ganz anders aus: Mehr als zwei Drittel der Bundesbürger bewegen sich laut Umfrage nicht einmal eine Stunde pro Tag – den Fuß- oder Fahrradweg zur Arbeit eingerechnet. Die hohe berufliche Belastung, knappe Freizeit und der Wunsch, neben dem Job zumindest noch etwas Zeit für die Familie zu haben: Das sind typische Aussagen, die von Sportmuffeln zu hören sind. Dabei gibt es Trainingsmöglichkeiten, die im Grunde jeder in seinen Alltag einbeziehen kann – einfach und praktisch.

Trainingseinstieg leicht gemacht

Das Training in den eigenen vier Wänden bietet durchaus Vorteile: Es spart Geld und es ist bei jedem Wetter möglich. Gerade auch für Sport-Einsteiger ist das Workout zuhause daher eine gute Alternative. Allerdings welche Übungen für die Problemzonen Rücken, Arme, Po und Beine besonders effektiv sind, dass sollten Sie sich vorher von einem unserer Experten erklären lassen. Mit konkreten Trainingstipps kann jeder sein persönliches Trainingsprogramm zusammenstellen und Zuhause effektiv weiter trainieren.

Abwechslung tut gut

Damit der Freizeitsportler in Sachen Bewegung und Sport dauerhaft am Ball bleibt, sind nach Ansicht von Experten drei Aspekte wichtig. So gehört eine große Portion Selbstdisziplin zum Training in jeden Fall dazu. Am besten ist es, feste Trainingstage festzulegen. Tipp Nummer 2: Gerade Einsteiger sollten nicht zu monoton trainieren, da sie dann alsbald den Spaß am Sport verlieren. Sinnvoll ist es daher, die Übungen immer wieder zu variieren - viele Vorschläge dazu gibt es ebenfalls in Fitnessstudios. Und der dritte Tipp lautet, auf die Signale des eigenen Körpers zu achten. Zwischen den Workouts sollte jeweils mindestens ein Tag Pause liegen. Wichtig ist dabei, sich weder zu über- noch zu unterfordern. Wenn es etwa an einem Tag nicht so gut läuft, kann es besser sein, das Training abzukürzen, statt sich ohne Motivation zu quälen. Auf der anderen Seite kann man sich auch etwas stärker fordern, wenn man sich fit fühlt.

djd

Umzug der Buchhandlung KIRJAT

In der Nacht vom Samstag, den 7. zum Sonntag, den 8. November 2015 hatte es in der Buchhandlung KIRJAT gebrannt. Das Feuer und vor allem der Ruß haben Mobiliar, Technik und sehr viele Bücher schwer beschädigt. Die Räume wurden stark verschmutzt. So war in diesen Räumen ein normaler Geschäftsbetrieb kaum mehr möglich. Aus diesem Grund und auch weil eine gründliche Brandsanierung, die vollständige Beräumung erforderte, ist Herr Schlegel mit seinem Team umgezogen. Ältere Beuchaer kennen das Objekt noch als das der ehemaligen Melioration (kurz auch „Melle“ genannt). Ab Januar 2016 finden sie ihn, mit dem gewohnten Buch-Service und dem Antiquariat, in der Dorfstraße 64 in Beucha.

Dank der ausgezeichneten Unterstützung vieler Helfer ist der Umzug schnell und reibungslos von statten gegangen. „An dieser Stelle noch einmal einen herzlichen Dank dafür! Ohne das Tatkräftige Anpacken der vielen Helfer hätten wir das nicht so schnell meistern können“, so Herr Schlegel, der voll motiviert in das neue Jahr blickt.

Ein besonderer Dank gilt auch der Stadtverwaltung Brandis und ihrem Bürgermeister, Herrn Arno Jesse. Ihnen war es gelungen, dieses Objekt, als neuen Standort für die Buchhandlung zu finden.

red

PORTAS CUP 2016

23. und 24. Januar
Naunhofer Partelandhalle

Hallo Sportfreundinnen und Sportfreunde, der Fuchshainer SV lädt zu seinem ersten eigenen Fußballhallenturnier ein. Am Samstag, den 23. Januar, starten die Kleinsten aus der F-Jugend ihr eigenes Turnier um 9 Uhr. Im Anschluss spielt die C-Jugend um 15 Uhr. Am Sonntag, den 24. Januar startet die B-Jugend um 9 Uhr in den Tag. Ab 15 Uhr werden zum Herrenturnier folgende Mannschaften begrüßt: FSV Brandis, SV Belgershain, FSV Großpösna, SV Panitzsch/Borsdorf, SV Radefeld, SV Tresenwald und der TSVGroßsteinberg. Der Einlass beginnt 14 Uhr. Der Eintritt beträgt inklusive Programmheft 2,50 Euro. Für das leibliche Wohl wird an den Turniertagen ausreichend gesorgt sein. Wir freuen uns auf zahlreiche Unterstützer und wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

1. Fuchshainer SV Hallenturnier

PORTAS Cup 2016

23. und 24. Januar Naunhofer Partelandhalle

Hallo Sportfreundinnen und Sportfreunde,

der Fuchshainer SV lädt zu seinen ersten eigenen Fußballhallenturnieren ein.

Am Samstag, den 23. Januar starten die Kleinsten aus der F-Jugend ihr eigenes Turnier um 9:00 Uhr. Im Anschluss spielt die C-Jugend um 15:00 Uhr.

Am Sonntag, den 24. Januar startet die B-Jugend um 9:00 Uhr in den Tag. Ab 15:00 Uhr werden zum Herrenturnier folgende Mannschaften begrüßt: FSV Brandis, SV Belgershain, FSV Großpösna, SV Panitzsch/Borsdorf, SV Radefeld, SV Tresenwald und der TSVGroßsteinberg.

Der Einlass beginnt 14:00 Uhr.
Der Eintritt beträgt inklusive Programmheft 2,50 Euro.

Für das leibliche Wohl wird an den Turniertagen ausreichend gesorgt sein.

Wir freuen uns auf zahlreiche Unterstützer und wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Schuh- und Schlüsseldienst Uwe Hagemann
im Edeka - Markt Brandis, Beuchaer Str. 15 * Tel: 034292/ 63 4 226
Montag - Freitag 9 - 19 Uhr * Samstag 8 - 12 Uhr

Lernprobleme? Prüfungsangst?
Lernhilfe Gudrun Wolfram
ab 60 € pro Monat
Seit 23 Jahren erfolgreich mit uns lernen!
04821 Brandis, Grimmaische Str. 2 (über Polizei), Tel.: 034292 53325
04808 Wurzen, Bürgerm-Schmidt-Platz 5, Tel.: 03425 924480

KIRJAT
Literatur & Dienstleistungen
Buchhandlung – Antiquariat – Onlineshop
* Literaturbeschaffung aus einer Hand
* Abonnementverwaltung und Folierservice
* Beschaffung antiquarischer Literatur
* Schulbuchservice – Schulbücher inkl. Einschlagservice und Lieferung von Unterrichtsmaterialien
ehem. Melioration (kurz „Melle“) Dorfstraße 64 * 04824 Beucha
Telefon: 034292 632140 * Fax: 034292 632141
www.kirjat-leipzig.de * kirjat.leipzig@googlemail.com

MEISTERBETRIEB der KFZ-INNUNG
KADYK & KADYK GbR
www.kadyk.de
Notruf-Nummer 0171 / 4764239
• Abschleppdienst Tag & Nacht
• Assistance Partner
• Autoverwertung
• Reifenservice
• HU/AU täglich
• Glasservice
• und vieles mehr...
Siedlung Nr. 28 • 04683 Ammelshain
Tel. (03 42 93) 3 23 04 • Fax (03 42 93) 5 53 82

SICHER IST SICHER

Winter, Schnee und Eis

Gefahr von oben
Er wirkt so leicht und kann manchmal doch ganze Dächer zum Einsturz bringen. Aber nicht nur für die Immobilie sondern auch für Passanten und Kraftfahrzeuge kann Schnee auf dem Dach gefährlich werden. Nämlich immer dann, wenn dieser als Lawine abgeht. Hier müssen Eigentümer den Schneefall auf dem Dach beobachten, und im Notfall Maßnahmen ergreifen, um Schädigungen zu vermeiden. Besondere Aufmerksamkeit ist bei Tauwetter geboten. Kommt es trotz aller Vorsicht doch einmal zum Schaden sind Besitzer haftbar. Bewohner eines Privathauses schützt hier die Privathaftpflichtversicherung, Vermieter die Haus- und Grundbesitzerhaftpflichtversicherung.

Wie schwer ist die Schneelast?
Das Gewicht des Schnees hängt vor allem von zwei Faktoren ab: Wassergehalt und Vereisungsgrad. Deshalb ist es auch nicht entscheidend für die Schneelast, wie hoch der Schnee auf dem Dach liegt, sondern wie er beschaffen ist.

Je nach Wassergehalt und Vereisungsgrad kann so eine 10 cm dicke Schneeschicht im Extremfall mehr als 100 kg pro Quadratmeter wiegen.

Streupflicht ernst nehmen
Besonders gefährlich ist es bei Eis und Schnee für Fußgänger. Daher sind Hauseigentümer zum Winterdienst verpflichtet. Auch hier sind Eigentümer haftbar, wenn auf dem Bürgersteig vor dem Haus oder auf einem öffentlichen Fußweg neben dem Gebäude jemand ausrutscht und sich verletzt. Wer nicht selbst streuen kann, weil er alt, krank, berufstätig oder im Urlaub ist, muss sich um einen Ersatz kümmern. Vermieter können ihre Mieter damit beauftragen.

Die Zeiten für die Räum- und Streupflicht schreiben Städte und Gemeinden in ihren Satzungen genau vor. In der Regel tagsüber zwischen 7 und 20 Uhr. Geräumt werden muss in einer Breite, dass zwei Fußgänger problemlos aneinander vorbei gehen können. Als Streumittel sollte Granulat wie Splitt oder Lava-Asche verwendet werden. Das ist umweltfreundlich, muss aber nach Ende der Frostperiode wieder weggekehrt werden. Bei dauerhaftem Schneefall, muss alle paar Stunden wieder geräumt und nachgestreut werden.

Fußgänger sind allerdings ebenfalls angehalten ihre Verhaltensweise den aktuellen Witterungsbedingungen anzupassen. So sollten neben dem passenden Schuhwerk nur die geräumten Flächen und Gehwege genutzt werden.

Ronny Krause,
Fachwirt für Versicherungen und Finanzen (IHK)
Allianz Hauptagentur in Beucha

TRAUMHAFTE BLÜTEN FÜR EINEN TRAUMHAFTEN TAG

Gut vorbereitet auf Ihren Tag mit dem praktischen Hochzeitsplaner

Auf dem Hochzeitsfoto
umrahmen Brautjungfern und Trauzeugen das Brautpaar. Armreife und Jungfernsträuße mit den Blüten und Farben des Brautstraußes signalisieren die Verbundenheit der Brautjungfern zur Braut, während die Trauzeugen Blütenanstecker analog dem des Bräutigams tragen.

Das nächste Hochzeitsfoto
zeigt den glücklichen Bräutigam seiner strahlenden Braut den Ring an den Finger stecken. Den Schreibtisch des Standesamtes ziert ein Blumengesteck in den Farben und Blüten des Hochzeitsstraußes. Auch das Ringkissen zeigt die Farben der Brautleute und die Kinder verteilen nach Lust und Laune Streublumen.

Auf dem Weg zum Festsaal
freuen sich Hochzeitsgäste und Passanten über den herrlichen Fahrzeugschmuck. Farblich abgestimmt zum Fahrzeug präsentiert sich das große Blumengesteck auf der Motorhaube. Bänder an Türgriffen, Spiegel und Antenne tanzen fröhlich im Wind, Efeu-Ringe zieren die Fenster.

Qual der Wahl? Mit unserem praktischen Hochzeitsplaner behalten Sie die Übersicht.
(Foto: Raumzauber-Sinnwelt)

Der Festsaal wartet dekoriert
auf die Feiernden: Raumdekoration, Buffetgestecke, Tischdekoration – alles farblich perfekt auf das Brautpaar und die Gäste abgestimmt. Auf den Schnappschüssen am Abend wirft die Braut ausgelassen den Wurfstrauß, eine kleinere Variante des Brautstraußes. Denn den gibt sie nicht wieder her.

Die Fotos Ihrer Hochzeit
wecken noch Jahre später glückliche Erinnerungen an diesen wunderschönen Tag. Gut, dass unser praktischer Hochzeitsplaner an alles gedacht hat: Blüten und Farben Ihres Tages zieren jedes Foto.

Brautschmuck live
In Februar und April zeigen wir Ihnen Brautsträuße, die Sie gern „Probe" tragen dürfen, sowie weitere floristische Raffinessen. Und an den Samstagen im April dekorieren wir Fahrzeuge vor Ihrer Raumzauber-Sinnwelt.

Weitere Informationen sowie die genauen Termine erhalten Sie bei uns im Geschäft und im Internet unter dem Link www.raumzauber-sinnwelt.de/hochzeit.

Gern beraten wir Sie ausführlich in Ihrer Raumzauber-Sinnwelt, dem Floristikfachgeschäft in Naunhof.

Claudia Tenner

Traumhafte Blüten für einen traumhaften Tag

Raumzauber-Sinnwelt

Hochzeitsschmuck live: Brautschmuck zum Anfassen in Februar und April (vom 01.02. bis 27.02. und vom 29.03. bis 23.04. 2016).
Gern beraten wir Sie ausführlich und halten unseren praktischen Hochzeitsplaner für Sie bereit.
Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.raumzauber-sinnwelt.de/hochzeit
und in Ihrer Raumzauber-Sinnwelt, dem Floristikfachgeschäft in Naunhof.

Raumzauber-Sinnwelt
Das Floristikfachgeschäft
Ladestraße 5 (gegenüber REWE)
04683 Naunhof
Mo - Fr 8:00 - 19:00 Uhr
Sa 08:00 - 16:00 Uhr
Telefon: 03 42 93 / 48 42 84
www.raumzauber-sinnwelt.de

GESUNDES WOHNEN IM MODERNEN STIL

Mit Kalkfarben Farbakzente setzen und Wohlfühlatmosphäre in den eigenen vier Wänden schaffen

Leuchtend, pastellig oder seidenglatt – rein mineralisch und emissionsfrei. Trendige Farben und Wohngesundheit sind heutzutage leicht zu vereinen. Ist die Farbe erst einmal ausgewählt, beflügelt oder beruhigt sie das Zuhause. Die Kalkbuntfarben und Kalk-Putze haben neben den leuchtenden Farbtönen einen weiteren Vorteil: Sie erzeugen mit ihrer schimmelpilzvorbeugenden und atmungsaktiven Wirkung ein gesundes Raumklima. Kalkprodukte sind leicht zu verarbeiten und aufgrund des hohen pH-Wertes stark alkalisch und somit schimmelhemmend. Die behandelten Wände nehmen vom ersten Anstrich an überschüssige Luftfeuchtigkeit auf und geben sie später wieder ab. Diese natürliche, „atmende" Funktion reguliert das Raumklima und entzieht Schimmel den feuchten Nährboden. Der Naturfarbenhersteller AURO (www.auro.de) deklariert alle Inhaltsstoffe vollständig, besonders Allergiker und Eltern können sich ausgiebig informieren. Für farbige Akzente einfach die Kalkbuntfarben pur oder gemischt mit der weißen Kalkfarbe per Rolle oder Pinsel auftragen. Alle Farben sind auch untereinander mischbar, sodass zwischen vielen Farbvarianten entschieden werden kann. Auch Kalkfeinputz lässt sich ebenfalls pur oder in zarten Farbtönen mit der Rolle oder für eine leichte Struktur per Bürste verarbeiten. Mit der sogenannten Glattspachteltechnik entstehen individuelle Optiken, denn je nach Wahl des Werkzeugs erzielt man unterschiedliche Oberflächenstrukturen. Während des Auftragens von Kalkspachtel, mit Kalkfarbe, Wasser und Wandspachtel vermischt, verdichtet sich die Fläche. Durch den Druck auf den Spachtel erhält die Oberfläche ihre seidenglatte Optik, wie zum Beispiel beim Marmorlook. Das komplette umweltverträgliche Sortiment von AURO basiert auf Sumpfkalk, enthält keine chemischen Zusätze und steht somit für Wohngesundheit. akz-o

Foto: Auro/akz-o

Rein!

Jung und alt nebeneinander auf 2.220 m²
Grundstück ...und doch separat, kurzfristig frei, malern und einziehen!

Wohnhaus BJ 93, 6 Zi, EBK, Wintergarten, Doppelgarage uvm.
2. Wohnhaus BJ 39, 4 Zi, EBK, Bad, Garage, 2 Nebengelasse,
Gesamtpreis: € 460.000,-- zzgl. Maklercourtage

Jetzt Besichtigung vereinbaren:
Tel. 034292/73375, info@sattlerimmo.de

SATTLER IMMOBILIEN
Seit 1994 in Brandis.

Mitglied im ivd
www.sattlerimmo.de

AGRO SERVICE BRANDIS e. G.

- Kies, Sand und Muttererde
- Schacht- und Abrissarbeiten
- Transporte von Schüttgütern (1-35 m³)
- Dienstleistungen für Landwirtschaft und Kommunen
- Vermietung von Büro- und Lagerräumen sowie Freiflächen
- Düngemittelhandel

Kleinsteinberger Straße 1 ▪ 04821 Brandis
Tel.: 034292 68550 ▪ Fax: 034292 68594

• Bodenbeläge • Wände und Decken • Jalousien, Rollos, Markisen

RAUMAUSSTATTUNG
BURKHARDT
MEISTERBETRIEB

☎ 0173 / 37 54 211 info@raumausstatter-burkhardt.de www.raumausstatter-burkhardt.de

BRENNWERTKESSEL DÜRFEN BLEIBEN

Heizkessel, die vor 1986 eingebaut wurden, müssen ab 2016 ausgetauscht werden - das schreibt die Energieeinsparverordnung (EnEV) vor. Das bedeutet: Geräte, die Mitte der achtziger Jahre eingebaut wurden, werden nach und nach ersetzt. Wer nicht weiß, wie alt sein Kessel genau ist, kann dies auf dem Typenschild der Heizung ablesen oder im Protokoll des Schornsteinfegers nachlesen. Hier entscheidet das Baujahr des Wärmetauschers.

Brennwertkessel sind so effizient, dass sie auch in Altbauten nicht ausgetauscht werden müssen. Clevere Hausbesitzer nutzen Solarenergie zur Unterstützung. (Foto: Zukunft ERDGAS e.V./Thinkstock)

Doch es gibt Ausnahmen: Brennwertkessel müssen wegen ihres hohen Wirkungsgrads überhaupt nicht ausgetauscht werden. Viele Immobilienbesitzer statten ihre Erdgas-Brennwerttechnologie sogar noch zusätzlich mit Solartechnik aus, um Kosten zu sparen. Denn mit der Sonne Wärme zu erzeugen, ist nicht nur dauerhaft sparsam, sondern auch umweltbewusst. Am häufigsten wird die Solartechnik zur Warmwasserbereitung eingesetzt. Und das lohnt sich: Beispielsweise können bei einem Vier-Personen-Haushalt rund 60 Prozent der Energie für warmes Wasser aus der Natur kommen. Und natürlich kann Sonnenenergie auch zur Unterstützung der zukunftssicheren Erdgas-Brennwertheizung genutzt werden. Weitere Infos zur modernen Solar- und Brennwerttechnik gibt es online unter www.erdgas.info

txn-p

Alte Treppe? Wieder schön und sicher!

Wünsche erfüllen - Werte erhalten
Die schlaue Lösung

Neue Stufen nach Maß

Jetzt informieren:
034297 - 41570
PORTAS-Fachbetrieb
Holger Uhlrich
Hauptstr. 50, 04683 Fuchshain
Schautag am 06.02.2016
von 9.00 - 12.00 Uhr
PORTAS®
Europas Renovierer Nr. 1

Türen Küchen Treppen Fenster Decken Schranklösungen

Wir kaufen:
» Altpapier
» Alttextilien
» Altglas
» Schrott + Buntmetall
• zu Tageshöchstpreisen •

SAXERO GmbH
Gebr.-Helfmann-Str. 1a, Beucha
Tel. (034292) 63 36-0

SWB Städtische Werke Borna GmbH

Günstig, fair, regional!

Höchste Transparenz: Feste Energiepreise bis 31.12.2016 plus einzeln ausgewiesene Umlagen, Abgaben, Steuern, Netznutzung, individuell für Ihre Verbrauchsstelle, selbstbestimmbare Laufzeit, kurze Kündigungsfristen! Fordern Sie ein Angebot ab oder erstellen Sie es selbst unter www.stadtwerke-borna.de

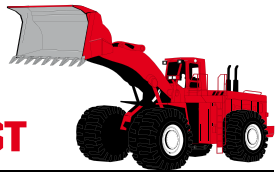
Und wenn es Ihnen gefällt...
... dann sagen Sie es weiter!
Überzeugen Sie doch auch Freunde, Verwandte, Kollegen und Nachbarn.

Für jede erfolgreiche Neukundenwerbung bedanken wir uns mit einer Gutschrift auf Ihre Energierechnung in Höhe von 30 Euro.

BORNAGAS
BORNASTROM

Städtische Werke Borna GmbH
Am Wilhelmschacht 20 | 04552 Borna | Verbrauchsabrechnung/ Tarifinfo (0 34 33) 21 80 51 | Produktberatung und Vertrieb (0 34 33) 21 84 04

S.RICHTER
ERDBAU, ABBRUCH & CONTAINERDIENST



Telefon: 034 291 - 888 51
Telefax: 034 291 - 888 52
Funk: 0172 - 365 36 65
und: 0172 - 340 62 93
E-Mail: richter.svenrichter@web.de

Steinweg 17a
04451 Borsdorf
OT Zweenfurth

* Abriß von Ein- und Mehrfamilienhäusern und Schornsteinen
* komplette Hausentkernung
* Aushub von Baugruben, Klärgruben und Regenwasserzisternen
* Haustrockenlegung nach verschiedenen Systemen
* Verlegung von Entwässerungsleitungen
* Ausführung von Pflasterarbeiten
* Containerdienst bis 15 m³
* Lieferung von Sand, Kies, Schotter usw.
* Verkauf von Ziegel- und Betonrecycling aus eigener Produktion
* viele weitere Dienstleistungen auf Anfrage

WAS MAN WISSEN SOLLTE

Fragen zur Bestattung und dem Bestatter

Was gehört zu einer würdigen und guten Bestattung?
Elementarer Bestandteil einer würdigen und guten Bestattung ist neben einer qualifizierten und einfühlsamen Beratung insbesondere der Umgang mit dem Verstorbenen. Eine sogenannte „hygienische Versorgung“, also das Waschen und Ankleiden eines Verstorbenen gehört ebenso dazu wie das Arrangement der Trauerfeier, die Möglichkeit einer individuellen Abschiednahme sowie die Erledigung vielfältiger formaler und bürokratischer Gänge.

Welche Aufgaben übernimmt ein Bestatter für mich?
Sie können mit Ihrem Bestatter individuell besprechen, welche Dienstleistungen dieser für Sie verrichten soll. Dabei entscheiden Sie, welche Erledigungen Sie selbst durchführen wollen, was auch für einen würdigen Abschied wichtig sein kann: für den Angehörigen noch einen letzten persönlichen Dienst vollziehen.

Wie finde ich einen guten Bestatter?
Orientieren Sie sich an vertrauenswürdigen Bestattern in Ihrem eigenen regionalen Umfeld, die sich durch eine lange Tradition auszeichnen oder die ihre Kompetenz durch einen seriösen Auftritt dokumentieren können. Betriebe, die das Markenzeichen führen, zeichnen sich durch verbindliche Qualitätsstandards aus.

www.bestatter.de

MÖLLER
Bestattungsdienst
Beuchaer Straße 39 • 04821 Brandis
Tel.: 03 42 92 / 68 22 7 • www.moeller-bestattungsdienst.de

BESTATTUNGSSERVICE KNÖFEL
Ein schönes Leben braucht einen würdigen Abschied
Tel. 03 42 92 - 78 936 / 24h
Hausbesuchsdienst – zu jeder Zeit
www.bestattungen-knöfel.de • Poststraße 14b, Brandis

Trauer- und Familienanzeigen im Brandiser Stadtjournal
Sie möchten einen Dank für die tröstenden Worte beim Abschied von einem geliebten Menschen aussprechen? Mit einer Traueranzeige erreichen Sie alle. Dazu können Sie uns direkt kontaktieren: Frau Tina Neumann, Tel. 03433 207328, E-Mail: tina.neumann@druckhaus-borna.de

MANFRED GUSTAV BIGALKE (JONNY)

Einzug: 13.07.1943
Letzter Umzug: 07.12.2015

Wir sehen uns wieder auf der anderen Seite des Regenbogens!

Cornelia Bigalke
Claudia Holzberg, geb. Bigalke
mit Cornel Holzberg, als Patenkind
und Theo Holzberg
Sein Liebling Tommy

Die Trauerfeier fand am 22. Dezember 2015 um 11 Uhr in der Friedhofskapelle Nievenheim statt.

Delrath, 13.12.2015

• Erd- und Feuerbestattung
• See- und Naturbestattung
• Überführung im In- und Ausland
• Erledigung aller Formalitäten
• Vermittlung von Trauerrednern
• Ausgestaltung der Trauerfeier
• Bestattungsvorsorgeregelung
• Sterbegeldversicherung
• Hausbesuche auf Wunsch
• Gräber für alle Bestattungen
• Hauseinsargung
• Trauerdrucksachen
• Anzeigen in der Tageszeitung
• moderne Trauerhalle

BESTATTUNGSHAUS hänsel
Inh. Thomas Hänsel - Fachgeprüfter Bestatter
Brandis - Mathildenstraße 24 - Telefon: 03 42 92 / 8 68 79
Ständige Bereitschaft Tag & Nacht
www.BestattungshausHaensel.de

EIN GUTER VORSATZ FÜR'S NEUE JAHR:

HELFER
HÖRSYSTEME
Hörakustik Meisterbetriebe Inh.: Mathias Helfer

„Gib dir einen Ruck und tu was für dein Gehör, hab ich mir gesagt."

UNAUFFÄLLIGES HÖRSYSTEM JETZT ZUM KLEINEN PREIS

- ermöglicht besseres Sprachverstehen
- hoher Tragekomfort
- verschiedene Hörprogramme z.B. für Musik
- individuell angepasst

~~470,-~~
SCHON AB
270,- € *
EIGENANTEIL

*Das Angebot gilt für Mitglieder gesetzlicher Krankenkassen, bei Vorlage einer HNO-ärztlichen Verordnung. Die gesetzliche Zuzahlung beträgt 10,- Euro pro Ohr. Für Privatversicherte (Selbstzahler), beträgt der Preis 1020,- Euro.
Das Angebot ist gültig bis 15. Februar 2016.

Wir laden Sie ein: Testen Sie in Ihrem gewohnten Umfeld moderne Hörgeräte. Erleben Sie, was Hörsysteme, kombiniert mit erstklassiger Anpassung leisten. Zum Probetragen ist ein Rezept nicht zwingend erforderlich.

Wurzen
Jacobsgasse 17
Tel.: 03425/852286

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9-18 Uhr
Sa. 9-12 Uhr

Naunhof
Markt 5
Tel.: 034293/47570

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9-13 Uhr
Mo./Di./Do. 14-18 Uhr

Irrtümer und Änderungen vorbehalten.
Das Angebot ist in der Stückzahl begrenzt!

Fotos: Fotolia.de | Kurhan | Phonak